



# Voranschlag 2023

Finanzplan 2024–2026

*Berichte und Anträge zu den Traktanden*

Gemeindeversammlung

*9. Dezember 2022, 20.00 Uhr, MZA Eggeli*



Gemeinde**Sattel**



---

## Inhaltsverzeichnis

Titel	Seite
Einladung zur Gemeindeversammlung – Traktanden	1
3 Voranschlag und Steuerfuss 2023 – Finanzplan 2024-2026	2
3.1 Bericht und Antrag Gemeinderat	2
3.2 Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission	3
3.3 Gesamtübersicht 2023-2026	4
3.4 Wesentliche Abweichungen	5
<b>3.5 Erfolgsrechnung 2023-2026</b>	<b>7</b>
3.5.1 Gestufter Erfolgsausweis	7
3.5.2 Zusammenzug Erfolgsrechnung nach Funktionen	8
3.5.3 Erfolgsrechnung	9
<b>3.6 Investitionsrechnung 2023-2026</b>	<b>20</b>
3.6.1 Zusammenzug Investitionsrechnung nach Funktionen	20
3.6.2 Investitionsrechnung	21
3.6.3 Erläuterungen Investitionsrechnung	22
3.7 Kennzahlen 2023-2026	24
4 Einbürgerungsgesuch Yulia Dorling	25
4.1 Bericht und Antrag Gemeinderat	25
5 Statutenrevision ZKRI	27
5.1 Bericht und Antrag Gemeinderat	27
5.2 Abstimmungsvorlage vom 17. August 2022	28
Leitbild Sattel 2030 – Jahresziele 2023	38
Steuern, Gebühren, Abgaben 2023 (Zusammenstellung)	42
Angebote/Vergünstigungen für Sattlerinnen und Sattler	letzte

---

### Titelbild

Rund 550 Besucherinnen und Besucher haben am Samstag, 23. April 2022, auf der Schulanlage Eggeli die von der Kulturkommission organisierte Veranstaltung «**Sattel is(s)t**» besucht. An zehn Ständen wurden Leckereien und Spezialitäten aus Ländern wie Thailand, Italien, dem Iran oder der Schweiz angeboten. Gleichzeitig konnten sich die Besucher neben den kulinarischen Köstlichkeiten von musikalischen und tänzerischen Leckerbissen verwöhnen lassen (auf dem Bild: die Trachtentanzgruppe „Bärglüt am Morgartä“).

---

---

## Einladung zur Gemeindeversammlung

**Freitag, 9. Dezember 2022, 20.00 Uhr in der MZA Eggeli**

### TRAKTANDEN

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Gemeindepräsidenten
2. Wahl von drei Stimmzählerinnen/Stimmzählern
3. Voranschlag und Steuerfuss 2023 – Finanzplan 2024-2026
4. Einbürgerungsgesuch Yulia Dorling
5. Statutenrevision ZKRI (Zweckverband Kehrrichtentsorgung Region Innerschwyz)

#### Abstimmungen:

Über die Traktanden 3 und 4 wird an der Gemeindeversammlung abschliessend befunden.  
Traktandum 5 wird an der Gemeindeversammlung vorbereitet. Die Abstimmung an der Urne findet am 12. März 2023 statt.

Der Gemeinderat lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner von Sattel unter Einhaltung eines allfälligen Schutzkonzeptes herzlich zur Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2022 ein.

Bei Verabschiedung der Botschaft durch den Gemeinderat gelten keine Massnahmen im Zusammenhang mit Covid-19. Bei einer Änderung der epidemiologischen Lage gelten an der Gemeindeversammlung die zu diesem Zeitpunkt verordneten allfälligen Massnahmen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie.

24. Oktober 2022

Gemeinderat Sattel

## Stimmrecht

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich (§ 22 Abs. 1 des Gesetzes über die Organisation der Gemeinden und Bezirke vom 25. Oktober 2017 (GOG; SRSZ 152.100)).

An den Abstimmungen und Beratungen teilnehmen dürfen allerdings nur die in Sattel Stimmberechtigten (§ 25 Abs. 1 GOG). Gemäss § 26 Abs. 1 der Kantonsverfassung vom 24. November 2010 (KV; SRSZ 100.100) sind alle in der Gemeinde Sattel wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger stimm- und wahlberechtigt, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und in eidgenössischen Angelegenheiten stimm- und wahlberechtigt sind sowie den Heimatschein mindestens fünf Tage vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeinde Sattel hinterlegt haben.

## Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Wahl- und Abstimmungsergebnisse der Gemeindeversammlung sind gemäss § 94 Abs. 1 GOG innert zehn Tagen seit dem Wahl- und Abstimmungstag beim Verwaltungsgericht des Kantons Schwyz einzureichen. Dies gilt ebenfalls für Beschwerden betreffend Verletzung des Stimmrechts und Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung der Abstimmungen (§ 53b des Wahl- und Abstimmungsgesetzes vom 15. Oktober 1970 (WAG; SRSZ 120.100)).

## Voranschlag und Steuerfuss 2023 – Finanzplan 2024-2026

*Hinweis zur Darstellung des Voranschlages (Erfolgsrechnung):*

*Der Voranschlag der Erfolgsrechnung 2023 wird gemäss § 48 Abs. 3 des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden (FHG-BG; SRSZ 153.100) in der ordentlichen Darstellung (zweistellige Sachgruppen) dargestellt und gedruckt. **Online ([www.sattel.ch](http://www.sattel.ch)) ist der detaillierte Voranschlag 2023 verfügbar.***

### 3.1 Bericht und Antrag Gemeinderat

#### A. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten folgendes zu beschliessen:

1. *Der vorliegende Voranschlag 2023 der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 198 850.- wird genehmigt.*
2. *Der vorliegende Voranschlag 2023 der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von minus Fr. 60 000.- wird genehmigt.*
3. *Der Steuerfuss der Gemeinde für das Jahr 2023 wird auf 140% einer Einheit festgesetzt.*
4. *Der Finanzplan 2024-2026 wird zur Kenntnis genommen.*

---

#### B. Bericht

##### 1. Vorwort der Säckelmeisterin

###### 1.1 Finanz- und wirtschaftspolitische Eckdaten

Viele Dienstleistungen und Produkte sind in den letzten Monaten gegenüber dem letzten Jahr deutlich teurer geworden. Dies betrifft z.B. Benzin, Strom, Krankenkasse, Lebensmittel, das Essen im Restaurant usw. Die Inflation bekommen alle zu spüren. Die Kaufkraft jedes Frankens reduziert sich. Die Schweiz weist eine Inflationsrate von 3.3% aus, was verglichen mit der Eurozone mit einer Inflationsrate von mittlerweile 10% noch moderat ist.

Auch die Energieversorgung beschäftigt die Bevölkerung und die Gemeinden. Die Preise für Strom, Benzin und Gas bleiben vorderhand hoch. Wie sich die Energiepreise entwickeln ist schwierig zu beantworten, weshalb der Gemeinderat für das kommende Jahr weiterhin konservativ budgetiert.

###### 1.2 Kommentar zur finanziellen Entwicklung

Die auf dieses Jahr erfolgte Senkung des Steuerfusses um 10% (auf neu 140% einer Einheit) wird die Gemeinde im Steuerertrag zu spüren bekommen. Trotzdem rechnet die Gemeinde mit einem Wachstum und hofft, dass die Schweiz nicht in eine Rezession abgleitet.

Der Voranschlag 2023 und die Finanzpläne 2024-2026 weisen insgesamt ein Defizit von 1.043 Mio. Franken aus. Dies ist nach dem guten Rechnungsabschluss von 2021 – mit einem Plus von 1.18 Mio. Franken – absolut vertretbar.

Ziel des Gemeinderates bleibt, geplante Investitionen zu tätigen und die gemeindeeigene Infrastruktur auf einem für alle Einwohnerinnen und Einwohner attraktiven Niveau zu halten und zu gestalten.

Im nächsten Jahr werden in der Riedmatt in einer zweiten Etappe weitere Wasserleitungen ersetzt. Im Mostelberg ist die letzte Etappe der Sanierung der Abwasserleitungen geplant.

Eventuell muss im Zusammenhang mit dem neuen Alterszentrum mit einer zusätzlichen Investition gerechnet werden.

Den Steuerfuss möchte der Gemeinderat auf 140% einer Einheit belassen, damit unsere Gemeinde auch weiterhin konkurrenzfähig und ein attraktiver Wohnort bleibt.

---

### 1.3 Wesentliche Risiken

Der Ukraine-Konflikt und die wirtschaftlichen Veränderungen bergen eine gewisse Unsicherheit und werden finanzielle Auswirkungen auf die Gemeinde haben. Die Zahlen im Bereich Soziales steigen aufgrund der Aufnahme von ukrainischen Schutzsuchenden an. Die Zahl der Asyl- und Schutzsuchenden hat sich in diesem Jahr mehr als verdoppelt. Dies ist für eine kleine Gemeinde wie Sattel eine grosse Herausforderung. Die geltenden Vorgaben sind entsprechend strikt einzuhalten und umzusetzen, damit ist der Einfluss der Gemeinde sehr beschränkt.

### 2. Wechsel zum Rechnungslegungsmodell HRM2

Der Start mit dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 ist gelungen. Die Zuteilung der neuen Konti war eine Herausforderung, der sich der Gemeinderat in den letzten zwei Jahren gestellt und nun – nach seiner Einschätzung – zu einem guten Ende geführt hat. Damit dürfte in Zukunft in den einzelnen Sachbereichen der Vergleich zwischen den Jahren einfacher und Abweichungen besser ersichtlich sein.

### 3. Gesamtbeurteilung des Gemeinderates

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 7 923 150.- und einem Gesamtertrag von Fr. 7 724 300.- sieht der Voranschlag 2023 einen Aufwandüberschuss von Fr. 198 850.- vor. Die Nettoinvestitionen betragen minus Fr. 60 000.- (mehr Investitionseinnahmen als -ausgaben). In der Investitionsrechnung kommen im nächsten Jahr allenfalls weitere Aufwendungen im Zusammenhang mit dem neuen Alterszentrum auf die Gemeinde zu. Dank den guten Rechnungsabschlüssen der letzten Jahre konnte die Gemeinde ein solides Eigenkapital anhäufen und die prognostizierten Defizite der nächsten Jahre können abgedeckt werden. Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten deshalb die Annahme des Voranschlages 2023 für die Erfolgs- und Investitionsrechnung.

## 3.2 Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

### 1. Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) beurteilt gemäss §§ 50 und 51 des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden vom 30. Mai 2018 (FHG-BG; SRSZ 153.100) den Voranschlag 2023 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) als Bestandteil des Finanzplanes 2023-2026 inklusive Steuerfuss für das Voranschlagsjahr.

Für den Voranschlag ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der RPK darin besteht, diesen zu prüfen.

Gemäss Beurteilung der RPK entsprechen der Voranschlag sowie der Finanzplan den gesetzlichen Bestimmungen. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als vertretbar.

Der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Beibehaltung des Steuerfusses von 140% einer Einheit steht die RPK positiv gegenüber, zumal eine Ausgeglichenheit der Ergebnisse nach heutigem Stand erreicht werden kann und genügend Eigenkapital vorhanden ist.

### 2. Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt den Stimmberechtigten, den vorliegenden Voranschlag 2023 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 198 850.- inklusive eines Steuerfusses von 140% einer Einheit sowie Nettoinvestitionen von Fr. -60 000.- zu genehmigen.

Die Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Sattel:  
Daniel Eichenberger (Präsident), Marco Suter, Patrick Baumann, Heinz Schnüriger  
25. Oktober 2022

### 3.3 Gesamtübersicht 2023-2026

	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>						
Total Betrieblicher Aufwand	6'226'533	7'059'300	7'800'350	8'153'450	8'222'850	7'867'250
Total Betrieblicher Ertrag	-7'172'838	-6'603'700	-7'363'700	-7'603'500	-7'647'500	-7'435'000
<b>Ergebnis aus betriebl. Tätigkeit</b>	<b>-946'304</b>	<b>455'600</b>	<b>436'650</b>	<b>549'950</b>	<b>575'350</b>	<b>432'250</b>
Finanzaufwand	180'485	151'100	122'800	122'800	122'800	122'800
Finanzertrag	-414'543	-363'700	-360'600	-360'600	-360'600	-360'600
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>-234'059</b>	<b>-212'600</b>	<b>-237'800</b>	<b>-237'800</b>	<b>-237'800</b>	<b>-237'800</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-1'180'362</b>	<b>243'000</b>	<b>198'850</b>	<b>312'150</b>	<b>337'550</b>	<b>194'450</b>
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-1'180'362</b>	<b>243'000</b>	<b>198'850</b>	<b>312'150</b>	<b>337'550</b>	<b>194'450</b>
Total Aufwand	6'407'019	7'210'400	7'923'150	8'276'250	8'345'650	7'990'050
Total Ertrag	-7'587'381	-6'967'400	-7'724'300	-7'964'100	-8'008'100	-7'795'600
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
Total Investitionsausgaben	170'191	520'000	180'000	1'950'000	1'175'000	550'000
Total Investitionseinnahmen	-404'245	-240'000	-240'000	-90'000	-90'000	-90'000
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-234'054</b>	<b>280'000</b>	<b>-60'000</b>	<b>1'860'000</b>	<b>1'085'000</b>	<b>460'000</b>

"+" : Aufwand, Defizit, Verschlechterung    "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung;

Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

### 3.4 Wesentliche Abweichungen

Konto Bezeichnung	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Abweichung	Wesentliche Ursache Abweichungen ab Fr. 20'000.-
<b>0210 Finanz- und Steuerverwaltung</b>				
31 Sach- und Betriebsaufwand	24'000	56'500	32'500	Neu Belastung Buchhaltungsprogramm und Steuerprogramm Kanton. Anschaffung Programm Belegscanning/Visumworkflow
<b>1500 Feuerwehr</b>				
31 Sach- und Betriebsaufwand	156'500	114'900	-41'600	Weniger Ersatzbeschaffungen. NEU: Kauf eines Schliesssystems, Reparatur Vordach
90 Abschluss Erfolgsrechnung	-86'800	-57'250	29'550	Besseres Ergebnis aufgrund weniger Ersatzbeschaffungen
<b>1610 Militärische Verteidigung</b>				
46 Transferertrag	-30'000	-60'000	-30'000	Grössere Auslastung bei ALST erwartet, d.h. mehr Militär
<b>2110 Kindergarten</b>				
30 Personalaufwand	281'400	400'700	119'300	Lohn zusätzlicher Kindergarten, Teuerung, höhere Pensionskassenkosten/Lohnstufen
<b>2120 Primarstufe</b>				
30 Personalaufwand	1'224'000	1'399'500	175'500	Teuerung, höhere Pensionskassenkosten/Lohnstufen
<b>2170 Schulliegenschaften</b>				
33 Abschr. Verw.vermögen	45'000		-45'000	Schulanlage ist abgeschrieben
<b>2190 Schulleitung</b>				
30 Personalaufwand	150'200	127'400	-22'800	Neue Schulleitung, weniger Dienstjahre
<b>4120 Pflegefinanzierung</b>				
36 Transferaufwand	397'000	470'000	73'000	Höhere Pflegefinanzierungsbeiträge vom Kanton erwartet
<b>5440 Jugendschutz</b>				
36 Transferaufwand	80'500	500	-80'000	Falsche Budgetierung
<b>5720 Gesetzliche wirtsch. Hilfe</b>				
36 Transferaufwand	146'000	264'000	118'000	Wechsel Betreuung Asylsuchende zu Gemeindebetreuung (nach 7 Jahren)
46 Transferertrag	-60'000	-24'000	36'000	Weniger Beiträge vom Kanton, da mehr Gemeindebetreuung

Konto Bezeichnung	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Abweichung	Wesentliche Ursache Abweichungen ab Fr. 20'000.-
<b>5730 Asylwesen</b>				
30 Personalaufwand		21'900	21'900	Erhöhung Stellenprozente für Betreuung ukrainischer Schutzsuchenden
31 Sach- und Betriebsaufwand	115'000	298'000	183'000	Höhere Ausgaben aufgrund Erhöhung der Aufnahmequote im Asylwesen
36 Transferaufwand	48'000	172'000	124'000	Mehr Ausgaben durch die Aufnahme von ukrainischen Schutzsuchenden
46 Transferertrag	-100'000	-350'000	-250'000	Mehr Kantonsbeiträge für die Aufnahme von ukrainischen Schutzsuchenden
<b>7101 Wasserwerk</b>				
90 Abschluss Erfolgsrechnung	23'200	-3'500	-26'700	Planungskosten werden neu mit dem Projekt über die Investitionsrechnung ausgewiesen
<b>7900 Raumordnung</b>				
31 Sach- und Betriebsaufwand	50'800	110'800	60'000	Schutzzonen- und Gewässerraumplanung
36 Transferaufwand	30'000	10'000	-20'000	Nur Naturschutzbeiträge
46 Transferertrag		-45'000	-45'000	Beteiligung Kanton an Schutzzonenplanung (ca. 60%)
<b>8400 Tourismus</b>				
36 Transferaufwand	18'000	38'000	20'000	NEU HRM2: Verbuchung Rechnungen Ägerital-Sattel Tourismus (ÄST) und Brunnen Schwyz Marketing AG (BSM AG)
39 Interne Verrechnungen	42'000	23'000	-19'000	NEU HRM2: Rechnungen ÄST und BSM AG
<b>9100 Steuern</b>				
31 Sach- und Betriebsaufwand	30'000		-30'000	NEU HRM2: Wertberichtigung auf Steuern
40 Fiskalertrag	-2'707'000	-3'005'000	-298'000	Mehr Steuerertrag erwartet
<b>9300 Finanz- und Lastenausgleich</b>				
46 Transferertrag	-1'706'100	-1'772'000	-65'900	Höherer Normaufwandausgleich erwartet
<b>9500 Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung</b>				
46 Transferertrag	-242'300	-400'000	-157'700	Mehr Grundstückgewinnsteuer erwartet
<b>9610 Zinsen</b>				
34 Finanzaufwand	68'000	41'500	-26'500	Darlehen mit höheren Zinssätzen zurückbezahlt
49 Interne Verrechnungen	-69'900	-41'300	28'600	Darlehen mit höheren Zinssätzen zurückbezahlt
<b>9690 Finanzvermögen, n.a.g.</b>				
31 Sach- und Betriebsaufwand		20'000	20'000	NEU HRM2: Wertberichtigung auf Debitoren

## 3.5 Erfolgsrechnung 2023-2026

### 3.5.1 Gestufter Erfolgsausweis

	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
30 Personalaufwand	2'871'350	3'087'800	3'467'450	3'566'550	3'568'350	3'572'950
31 Sach- und übriger Betriebsaufw.	1'446'838	1'842'900	2'044'700	2'230'300	2'225'500	1'870'800
33 Abschreibungen Verwaltungsverm.	202'764	302'500	230'200	306'200	358'500	386'500
35 Einlagen in Fonds und Spezialfin.	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	1'551'773	1'765'800	2'018'250	1'955'950	1'949'050	1'938'550
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	131'190	155'100	107'500	107'500	107'500	107'500
90 Abschl. Spezialfin. + Fonds im EK	22'619	-94'800	-67'750	-13'050	13'950	-9'050
<b>Total Betrieblicher Aufwand</b>	<b>6'226'534</b>	<b>7'059'300</b>	<b>7'800'350</b>	<b>8'153'450</b>	<b>8'222'850</b>	<b>7'867'250</b>
40 Fiskalertrag	-3'168'560	-2'749'000	-3'049'000	-3'059'000	-3'059'000	-3'059'000
41 Regalien und Konzessionen	-85'388	-83'000	-88'000	-88'000	-88'000	-88'000
42 Entgelte	-1'055'883	-1'073'800	-1'071'700	-1'081'500	-1'085'500	-1'085'500
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen Fonds + Spezialfin.	-16'008	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	-2'715'808	-2'542'800	-3'047'500	-3'267'500	-3'307'500	-3'095'000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	-131'190	-155'100	-107'500	-107'500	-107'500	-107'500
<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>	<b>-7'172'838</b>	<b>-6'603'700</b>	<b>-7'363'700</b>	<b>-7'603'500</b>	<b>-7'647'500</b>	<b>-7'435'000</b>
<b>Ergebnis betriebliche Tätigkeit</b>	<b>-946'304</b>	<b>455'600</b>	<b>436'650</b>	<b>549'950</b>	<b>575'350</b>	<b>432'250</b>
34 Finanzaufwand	180'485	151'100	122'800	122'800	122'800	122'800
44 Finanzertrag	-414'543	-363'700	-360'600	-360'600	-360'600	-360'600
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>-234'059</b>	<b>-212'600</b>	<b>-237'800</b>	<b>-237'800</b>	<b>-237'800</b>	<b>-237'800</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-1'180'362</b>	<b>243'000</b>	<b>198'850</b>	<b>312'150</b>	<b>337'550</b>	<b>194'450</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-1'180'362</b>	<b>243'000</b>	<b>198'850</b>	<b>312'150</b>	<b>337'550</b>	<b>194'450</b>
Total Aufwand	6'407'019	7'210'400	7'923'150	8'276'250	8'345'650	7'990'050
Total Ertrag	-7'587'381	-6'967'400	-7'724'300	-7'964'100	-8'008'100	-7'795'600

" + ": Aufwand, Defizit, Verschlechterung    "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

### 3.5.2 Zusammenzug Erfolgsrechnung nach Funktionen

Bezeichnung	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	719'945	814'300	860'600	854'300	862'300	837'800
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	62'927	233'800	201'150	183'650	202'750	204'550
2 BILDUNG	2'059'890	2'263'900	2'585'000	2'631'500	2'637'800	2'607'300
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	66'947	115'400	90'300	168'300	150'300	148'300
4 GESUNDHEIT	590'184	572'600	660'300	670'300	685'300	695'300
5 SOZIALE SICHERHEIT	259'571	457'400	636'300	575'100	550'100	550'100
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	376'935	434'500	415'500	395'800	399'800	402'400
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	117'654	223'700	181'200	251'200	281'200	186'200
8 VOLKSWIRTSCHAFT	-134'397	-64'000	-89'700	-76'200	-90'200	-98'200
9 FINANZEN UND STEUERN	-5'300'018	-4'808'600	-5'341'800	-5'341'800	-5'341'800	-5'339'300
<i>Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)</i>	-1'180'362	243'000	198'850	312'150	337'550	194'450

### 3.5.3 Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>719'945</b>	<b>814'300</b>	<b>860'600</b>	<b>854'300</b>	<b>862'300</b>	<b>837'800</b>
<b>01</b>	<b>Legislative und Exekutive</b>	<b>108'848</b>	<b>135'800</b>	<b>148'700</b>	<b>137'200</b>	<b>137'700</b>	<b>137'200</b>
<b>0110</b>	<b>Legislative</b>	<b>14'352</b>	<b>23'900</b>	<b>18'400</b>	<b>18'900</b>	<b>18'900</b>	<b>18'900</b>
30	Personalaufwand	5'171	5'800	5'900	6'400	6'400	6'400
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	9'181	18'100	12'500	12'500	12'500	12'500
<b>0120</b>	<b>Exekutive</b>	<b>94'496</b>	<b>111'900</b>	<b>130'300</b>	<b>118'300</b>	<b>118'800</b>	<b>118'300</b>
30	Personalaufwand	85'741	102'400	106'800	107'800	106'800	107'800
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	8'754	9'500	23'500	10'500	12'000	10'500
<b>02</b>	<b>Allgemeine Dienste</b>	<b>611'097</b>	<b>678'500</b>	<b>711'900</b>	<b>717'100</b>	<b>724'600</b>	<b>700'600</b>
<b>0210</b>	<b>Finanz- und Steuerverwaltung</b>	<b>136'147</b>	<b>131'300</b>	<b>162'900</b>	<b>147'900</b>	<b>147'900</b>	<b>147'900</b>
30	Personalaufwand	147'840	135'800	137'400	139'400	139'400	139'400
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	17'857	24'000	56'500	39'500	39'500	39'500
34	Finanzaufwand		500	500	500	500	500
42	Entgelte	-4'618	-5'000	-6'500	-6'500	-6'500	-6'500
46	Transferertrag	-22'933	-22'000	-23'000	-23'000	-23'000	-23'000
49	Interne Verrechnungen	-2'000	-2'000	-2'000	-2'000	-2'000	-2'000
<b>0220</b>	<b>Allgemeine Dienste, übrige</b>	<b>327'470</b>	<b>369'700</b>	<b>376'300</b>	<b>393'300</b>	<b>400'800</b>	<b>376'800</b>
30	Personalaufwand	175'552	212'200	218'300	216'300	216'300	217'300
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	178'491	185'000	189'500	208'500	216'000	191'000
42	Entgelte	-26'572	-27'500	-31'500	-31'500	-31'500	-31'500
<b>0221</b>	<b>Bauverwaltung</b>	<b>35'784</b>	<b>49'600</b>	<b>54'400</b>	<b>55'600</b>	<b>55'600</b>	<b>55'600</b>
30	Personalaufwand	62'022	72'100	76'900	78'100	78'100	78'100
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	34'115	37'500	37'500	37'500	37'500	37'500
42	Entgelte	-60'354	-60'000	-60'000	-60'000	-60'000	-60'000
<b>0290</b>	<b>Verwaltungsliegenschaften, n.a.g.</b>	<b>111'697</b>	<b>127'900</b>	<b>118'300</b>	<b>120'300</b>	<b>120'300</b>	<b>120'300</b>
30	Personalaufwand	9'931	12'700	12'900	12'900	12'900	12'900
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	17'985	25'200	21'500	23'500	23'500	23'500
33	Abschreibungen Verw.vermögen	78'421	80'000	79'000	79'000	79'000	79'000
39	Interne Verrechnungen	5'400	10'000	5'000	5'000	5'000	5'000
42	Entgelte	-40		-100	-100	-100	-100
<b>1</b>	<b>ÖFF. ORDNUNG / SICHERHEIT</b>	<b>62'927</b>	<b>233'800</b>	<b>201'150</b>	<b>183'650</b>	<b>202'750</b>	<b>204'550</b>
<b>12</b>	<b>Rechtsprechung</b>	<b>1'884</b>	<b>1'400</b>	<b>2'000</b>	<b>2'000</b>	<b>2'000</b>	<b>2'000</b>
<b>1200</b>	<b>Rechtsprechung</b>	<b>1'884</b>	<b>1'400</b>	<b>2'000</b>	<b>2'000</b>	<b>2'000</b>	<b>2'000</b>
30	Personalaufwand	2'600	3'200	3'200	3'200	3'200	3'200
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	484	200	800	800	800	800
42	Entgelte	-1'200	-2'000	-2'000	-2'000	-2'000	-2'000

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
<b>14</b>	<b>Allgemeines Rechtswesen</b>	<b>90'261</b>	<b>132'200</b>	<b>128'200</b>	<b>129'400</b>	<b>131'000</b>	<b>133'000</b>
<b>1400</b>	<b>Allgemeines Rechtswesen</b>	<b>76'177</b>	<b>109'700</b>	<b>111'300</b>	<b>112'300</b>	<b>113'300</b>	<b>114'300</b>
30	Personalaufwand	93'124	105'200	113'300	113'300	113'300	113'300
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	54	15'000	12'500	13'500	14'500	15'500
36	Transferaufwand	9'723	10'000	12'000	12'000	12'000	12'000
42	Entgelte	-26'724	-20'500	-26'500	-26'500	-26'500	-26'500
<b>1403</b>	<b>Betriebswesen</b>	<b>6'572</b>	<b>8'000</b>	<b>7'200</b>	<b>7'300</b>	<b>7'500</b>	<b>8'000</b>
36	Transferaufwand	6'673	8'000	7'200	7'300	7'500	8'000
42	Entgelte	-101					
<b>1405</b>	<b>Zivilstandsamt</b>	<b>3'300</b>	<b>5'000</b>	<b>4'700</b>	<b>4'800</b>	<b>5'200</b>	<b>5'700</b>
36	Transferaufwand	3'300	5'000	4'700	4'800	5'200	5'700
<b>1406</b>	<b>Markt-/Wirtschaftswesen</b>	<b>4'212</b>	<b>9'000</b>	<b>4'500</b>	<b>4'500</b>	<b>4'500</b>	<b>4'500</b>
30	Personalaufwand	369	2'200	1'100	1'100	1'100	1'100
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	8'056	14'800	12'400	12'400	12'400	12'400
41	Regalien und Konzessionen	-188	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000
42	Entgelte	-4'025	-5'000	-6'000	-6'000	-6'000	-6'000
<b>1409</b>	<b>Kataster- und Vermessungswesen</b>		<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
46	Transferertrag		-500	-500	-500	-500	-500
<b>15</b>	<b>Feuerwehr</b>						
<b>1500</b>	<b>Feuerwehr</b>						
30	Personalaufwand	46'297	58'000	64'500	66'000	66'000	66'000
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	134'757	156'500	114'900	124'700	72'700	75'700
33	Abschreibungen Verw.vermögen	33'750	34'000	34'000	34'000	40'000	60'000
34	Finanzaufwand	265	400	300	300	300	300
36	Transferaufwand	2'500	2'500	2'750	2'750	2'750	2'750
39	Interne Verrechnungen	35'700	36'500	35'700	35'700	35'700	35'700
42	Entgelte	-172'685	-184'000	-184'000	-184'000	-184'000	-184'000
44	Finanzertrag		-200	-200	-200	-200	-200
46	Transferertrag	-13'263	-10'700	-4'500	-4'500	-4'500	-4'500
49	Interne Verrechnungen	-6'200	-6'200	-6'200	-6'200	-6'200	-6'200
90	Abschluss Erfolgsrechnung	-61'121	-86'800	-57'250	-68'550	-22'550	-45'550
<b>16</b>	<b>Verteidigung</b>	<b>-29'218</b>	<b>100'200</b>	<b>70'950</b>	<b>52'250</b>	<b>69'750</b>	<b>69'550</b>
<b>1610</b>	<b>Militärische Verteidigung</b>	<b>-34'357</b>	<b>69'500</b>	<b>40'450</b>	<b>29'950</b>	<b>41'450</b>	<b>41'450</b>
30	Personalaufwand	14'847	35'800	40'550	40'550	40'550	40'550
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	35'851	68'700	56'400	45'900	45'900	45'900
33	Abschreibungen Verw.vermögen					11'500	11'500
36	Transferaufwand		6'000	7'500	7'500	7'500	7'500
42	Entgelte	-4'966	-11'000	-4'000	-4'000	-4'000	-4'000
46	Transferertrag	-80'088	-30'000	-60'000	-60'000	-60'000	-60'000

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
<b>1620</b>	<b>Zivilschutz</b>	<b>-1'061</b>	<b>24'500</b>	<b>24'300</b>	<b>16'100</b>	<b>22'100</b>	<b>21'900</b>
30	Personalaufwand	390	2'100	800	800	800	800
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	14'262	21'700	23'200	15'000	15'200	15'000
33	Abschreibungen Verw.vermögen	4'125	4'000	4'200	4'200	10'000	10'000
39	Interne Verrechnungen	100	200	100	100	100	100
42	Entgelte	-380	-1'000	-500	-500	-500	-500
45	Entnahmen Fonds und Spezialfinanz	-16'008					
46	Transferertrag	-3'550	-2'500	-3'500	-3'500	-3'500	-3'500
<b>1621</b>	<b>Sanitätsdienstliches Ersteinsatzelement (SEE)</b>	<b>6'200</b>	<b>6'200</b>	<b>6'200</b>	<b>6'200</b>	<b>6'200</b>	<b>6'200</b>
39	Interne Verrechnungen	6'200	6'200	6'200	6'200	6'200	6'200
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>2'059'890</b>	<b>2'263'900</b>	<b>2'585'000</b>	<b>2'631'500</b>	<b>2'637'800</b>	<b>2'607'300</b>
<b>21</b>	<b>Obligatorische Schule</b>	<b>1'892'612</b>	<b>2'060'900</b>	<b>2'377'000</b>	<b>2'438'500</b>	<b>2'444'800</b>	<b>2'434'300</b>
<b>2110</b>	<b>Kindergarten</b>	<b>184'222</b>	<b>220'200</b>	<b>343'700</b>	<b>326'200</b>	<b>326'200</b>	<b>326'200</b>
30	Personalaufwand	257'682	281'400	400'700	400'700	400'700	400'700
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	6'540	9'000	13'000	10'500	10'500	10'500
46	Transferertrag	-80'000	-70'200	-70'000	-85'000	-85'000	-85'000
<b>2120</b>	<b>Primarstufe</b>	<b>1'050'880</b>	<b>1'071'800</b>	<b>1'271'000</b>	<b>1'291'000</b>	<b>1'273'000</b>	<b>1'271'000</b>
30	Personalaufwand	1'209'671	1'224'000	1'399'500	1'429'500	1'429'500	1'429'500
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	85'071	87'500	101'500	101'500	83'500	81'500
42	Entgelte	-7'149	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000
46	Transferertrag	-236'713	-229'700	-220'000	-230'000	-230'000	-230'000
<b>2140</b>	<b>Musikschulen</b>	<b>61'732</b>	<b>65'500</b>	<b>73'000</b>	<b>128'600</b>	<b>128'600</b>	<b>128'600</b>
30	Personalaufwand	118'373	122'000	140'300	210'200	210'200	210'200
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'817	4'000	4'700	4'700	4'700	4'700
42	Entgelte	-59'458	-60'500	-72'000	-86'300	-86'300	-86'300
<b>2170</b>	<b>Schulliegenschaften</b>	<b>308'869</b>	<b>359'900</b>	<b>337'500</b>	<b>337'500</b>	<b>358'500</b>	<b>349'500</b>
30	Personalaufwand	227'788	236'700	250'000	250'000	250'000	250'000
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	111'390	115'000	121'500	121'500	142'500	125'500
33	Abschreibungen Verw.vermögen		45'000				8'000
39	Interne Verrechnungen		2'200				
42	Entgelte	-1'177	-9'000	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000
44	Finanzertrag	-29'132	-30'000	-31'000	-31'000	-31'000	-31'000
<b>2180</b>	<b>Tagesbetreuung</b>	<b>3'643</b>	<b>11'600</b>	<b>6'800</b>	<b>10'700</b>	<b>13'500</b>	<b>13'500</b>
30	Personalaufwand	1'457	9'600	5'800	8'700	11'500	11'500
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'140	17'000	8'500	13'000	17'000	17'000
42	Entgelte	-1'954	-15'000	-7'500	-11'000	-15'000	-15'000
<b>2190</b>	<b>Schulleitung</b>	<b>134'560</b>	<b>153'000</b>	<b>131'000</b>	<b>130'000</b>	<b>130'000</b>	<b>130'000</b>
30	Personalaufwand	133'505	150'200	127'400	127'400	127'400	127'400
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'055	2'800	3'600	2'600	2'600	2'600

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
<b>2191</b>	<b>Obligatorische Schule, n.a.g.</b>	<b>148'705</b>	<b>178'900</b>	<b>214'000</b>	<b>214'500</b>	<b>215'000</b>	<b>215'500</b>
30	Personalaufwand	10'538	12'800	22'000	22'000	22'000	22'000
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	163'665	174'100	189'500	189'500	189'500	189'500
36	Transferaufwand	5'502	23'000	26'500	27'000	27'500	28'000
46	Transferertrag	-31'000	-31'000	-24'000	-24'000	-24'000	-24'000
<b>22</b>	<b>Sonderschulen</b>	<b>167'277</b>	<b>203'000</b>	<b>208'000</b>	<b>193'000</b>	<b>193'000</b>	<b>173'000</b>
<b>2200</b>	<b>Sonderschulen</b>	<b>167'277</b>	<b>203'000</b>	<b>208'000</b>	<b>193'000</b>	<b>193'000</b>	<b>173'000</b>
36	Transferaufwand	167'277	203'000	208'000	193'000	193'000	173'000
<b>3</b>	<b>KULTUR, SPORT UND FREIZEIT</b>	<b>66'947</b>	<b>115'400</b>	<b>90'300</b>	<b>168'300</b>	<b>150'300</b>	<b>148'300</b>
<b>32</b>	<b>Kultur, übrige</b>	<b>17'491</b>	<b>31'400</b>	<b>23'800</b>	<b>21'800</b>	<b>23'800</b>	<b>21'800</b>
<b>3290</b>	<b>Kultur, n.a.g.</b>	<b>17'491</b>	<b>31'400</b>	<b>23'800</b>	<b>21'800</b>	<b>23'800</b>	<b>21'800</b>
30	Personalaufwand	849	3'100	1'100	1'100	1'100	1'100
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	7'573	19'300	14'000	14'000	14'000	14'000
36	Transferaufwand	12'298	12'000	13'700	11'700	13'700	11'700
42	Entgelte	-3'229	-3'000	-5'000	-5'000	-5'000	-5'000
<b>34</b>	<b>Sport und Freizeit</b>	<b>49'456</b>	<b>84'000</b>	<b>66'500</b>	<b>146'500</b>	<b>126'500</b>	<b>126'500</b>
<b>3410</b>	<b>Sport</b>	<b>49'456</b>	<b>84'000</b>	<b>66'500</b>	<b>146'500</b>	<b>126'500</b>	<b>126'500</b>
30	Personalaufwand	13'792	24'200	25'400	25'400	25'400	25'400
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	35'120	45'900	28'000	48'000	28'000	28'000
33	Abschreibungen Verw.vermögen	1'714	4'000	2'000	62'000	62'000	62'000
36	Transferaufwand	10'050	11'000	11'000	11'000	11'000	11'000
39	Interne Verrechnungen	200	500	200	200	200	200
42	Entgelte	-10'295	-100	-100	-100	-100	-100
44	Finanzertrag	-1'125	-1'500				
<b>3420</b>	<b>Freizeit</b>						
30	Personalaufwand	10'691	12'700	10'500	10'500	10'500	10'500
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'542	29'000	12'000	12'000	12'000	12'000
36	Transferaufwand	19'252	19'500				
39	Interne Verrechnungen	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
42	Entgelte	-2'238	-1'500				
46	Transferertrag	-1'000	-2'000				
49	Interne Verrechnungen	-43'790	-42'000	-23'000	-23'000	-23'000	-23'000
90	Abschluss Erfolgsrechnung	2'543	-17'700	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>590'184</b>	<b>572'600</b>	<b>660'300</b>	<b>670'300</b>	<b>685'300</b>	<b>695'300</b>
<b>41</b>	<b>Spitäler, Kranken- und Pflegeheime</b>	<b>420'982</b>	<b>405'500</b>	<b>477'500</b>	<b>487'500</b>	<b>497'500</b>	<b>507'500</b>
<b>4120</b>	<b>Pflegefinanzierung</b>	<b>415'808</b>	<b>397'000</b>	<b>470'000</b>	<b>480'000</b>	<b>490'000</b>	<b>500'000</b>
36	Transferaufwand	415'808	397'000	470'000	480'000	490'000	500'000

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
<b>4121</b>	<b>Kranken-, Alters- und Pflegeheime</b>	<b>5'174</b>	<b>8'500</b>	<b>7'500</b>	<b>7'500</b>	<b>7'500</b>	<b>7'500</b>
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'631	4'000	5'000	5'000	5'000	5'000
36	Transferaufwand	543	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500
39	Interne Verrechnungen		2'000				
<b>42</b>	<b>Ambulante Krankenpflege</b>	<b>163'052</b>	<b>158'100</b>	<b>170'500</b>	<b>170'500</b>	<b>175'500</b>	<b>175'500</b>
<b>4210</b>	<b>Ambulante Krankenpflege</b>	<b>163'052</b>	<b>158'100</b>	<b>170'500</b>	<b>170'500</b>	<b>175'500</b>	<b>175'500</b>
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		300	500	500	500	500
36	Transferaufwand	163'052	158'000	170'000	170'000	175'000	175'000
42	Entgelte		-200				
<b>43</b>	<b>Gesundheitsprävention</b>	<b>6'149</b>	<b>9'000</b>	<b>12'300</b>	<b>12'300</b>	<b>12'300</b>	<b>12'300</b>
<b>4330</b>	<b>Schulgesundheitsdienst</b>	<b>6'149</b>	<b>9'000</b>	<b>12'300</b>	<b>12'300</b>	<b>12'300</b>	<b>12'300</b>
30	Personalaufwand		2'000	2'500	2'500	2'500	2'500
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	6'149	7'000	9'800	9'800	9'800	9'800
<b>5</b>	<b>SOZIALE SICHERHEIT</b>	<b>259'571</b>	<b>457'400</b>	<b>636'300</b>	<b>575'100</b>	<b>550'100</b>	<b>550'100</b>
<b>51</b>	<b>Krankheit und Unfall</b>	<b>113'739</b>	<b>110'000</b>	<b>125'000</b>	<b>125'000</b>	<b>130'000</b>	<b>130'000</b>
<b>5120</b>	<b>Prämienverbilligungen</b>	<b>113'739</b>	<b>110'000</b>	<b>125'000</b>	<b>125'000</b>	<b>130'000</b>	<b>130'000</b>
36	Transferaufwand	113'739	110'000	125'000	125'000	130'000	130'000
<b>53</b>	<b>Alter + Hinterlassene</b>	<b>6'184</b>	<b>5'400</b>	<b>13'200</b>	<b>6'000</b>	<b>6'000</b>	<b>6'000</b>
<b>5310</b>	<b>Alters- + Hinterlassenen- versicherung AHV</b>		<b>-1'000</b>				
46	Transferertrag		-1'000				
<b>5330</b>	<b>Leistungen an Pensionierte</b>	<b>569</b>		<b>7'200</b>			
30	Personalaufwand	569		7'200			
<b>5350</b>	<b>Leistungen an das Alter</b>	<b>5'615</b>	<b>6'400</b>	<b>6'000</b>	<b>6'000</b>	<b>6'000</b>	<b>6'000</b>
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'015	3'100	2'500	2'500	2'500	2'500
36	Transferaufwand	600	3'300	3'500	3'500	3'500	3'500
<b>54</b>	<b>Familie und Jugend</b>	<b>1'420</b>	<b>108'800</b>	<b>23'500</b>	<b>23'500</b>	<b>23'500</b>	<b>23'500</b>
<b>5430</b>	<b>Alimentenbevorsch. und -inkasso</b>	<b>1'420</b>	<b>28'300</b>	<b>23'000</b>	<b>23'000</b>	<b>23'000</b>	<b>23'000</b>
36	Transferaufwand	2'520	29'800	25'000	25'000	25'000	25'000
42	Entgelte	-1'100	-1'500	-2'000	-2'000	-2'000	-2'000
<b>5440</b>	<b>Jugendschutz</b>		<b>80'500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
36	Transferaufwand		80'500	500	500	500	500

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
<b>55</b>	<b>Arbeitslosigkeit</b>						
<b>5520</b>	<b>Leistungen an Arbeitslose</b>						
36	Transferaufwand		1'000	2'000	2'000	2'000	2'000
46	Transferertrag		-1'000	-2'000	-2'000	-2'000	-2'000
<b>57</b>	<b>Sozialhilfe und Asylwesen</b>	<b>138'228</b>	<b>233'200</b>	<b>474'600</b>	<b>420'600</b>	<b>390'600</b>	<b>390'600</b>
<b>5720</b>	<b>Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe</b>	<b>-16'671</b>	<b>86'000</b>	<b>239'500</b>	<b>185'500</b>	<b>155'500</b>	<b>155'500</b>
36	Transferaufwand	88'309	146'000	264'000	210'000	180'000	180'000
42	Entgelte	-139		-500	-500	-500	-500
46	Transferertrag	-104'841	-60'000	-24'000	-24'000	-24'000	-24'000
<b>5730</b>	<b>Asylwesen</b>	<b>90'622</b>	<b>53'000</b>	<b>131'900</b>	<b>131'900</b>	<b>131'900</b>	<b>131'900</b>
30	Personalaufwand			21'900	21'900	21'900	21'900
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	99'136	115'000	298'000	298'000	298'000	298'000
36	Transferaufwand	113'116	48'000	172'000	172'000	172'000	172'000
42	Entgelte	-26'221	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000
46	Transferertrag	-95'408	-100'000	-350'000	-350'000	-350'000	-350'000
<b>5790</b>	<b>Fürsorge, n.a.g.</b>	<b>64'276</b>	<b>94'200</b>	<b>103'200</b>	<b>103'200</b>	<b>103'200</b>	<b>103'200</b>
30	Personalaufwand	55'451	60'200	65'500	65'500	65'500	65'500
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'705	2'000	2'500	2'500	2'500	2'500
36	Transferaufwand	4'120	32'000	35'200	35'200	35'200	35'200
<b>6</b>	<b>VERKEHR UND NACHRICHTEN- ÜBERMITTLUNG</b>	<b>376'935</b>	<b>434'500</b>	<b>415'500</b>	<b>395'800</b>	<b>399'800</b>	<b>402'400</b>
<b>61</b>	<b>Strassenverkehr</b>	<b>247'353</b>	<b>262'000</b>	<b>240'500</b>	<b>226'800</b>	<b>230'800</b>	<b>233'400</b>
<b>6150</b>	<b>Gemeinde-/Bezirksstrassen</b>	<b>200'903</b>	<b>212'000</b>	<b>190'500</b>	<b>176'800</b>	<b>180'800</b>	<b>183'400</b>
30	Personalaufwand	66'238	40'600	41'300	41'600	41'600	44'200
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	128'628	151'400	136'900	115'900	115'900	115'900
33	Abschreibungen Verw.vermögen	16'099	29'500	23'000	30'000	34'000	34'000
39	Interne Verrechnungen	1'300	2'500	1'300	1'300	1'300	1'300
42	Entgelte	-1'526	-4'500	-4'500	-4'500	-4'500	-4'500
44	Finanzertrag	-1'335	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000
46	Transferertrag	-8'501	-6'500	-6'500	-6'500	-6'500	-6'500
<b>6151</b>	<b>Parkplätze</b>	<b>-3'501</b>					
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	6'948	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000
44	Finanzertrag	-10'448	-6'000	-6'000	-6'000	-6'000	-6'000
<b>6180</b>	<b>Privatstrassen</b>	<b>49'950</b>	<b>50'000</b>	<b>50'000</b>	<b>50'000</b>	<b>50'000</b>	<b>50'000</b>
36	Transferaufwand	49'950	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
<b>62</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>	<b>129'583</b>	<b>172'500</b>	<b>175'000</b>	<b>169'000</b>	<b>169'000</b>	<b>169'000</b>
<b>6210</b>	<b>Öffentliche Verkehrsinfrastruktur</b>	<b>1'092</b>	<b>2'500</b>	<b>1'000</b>	<b>1'000</b>	<b>1'000</b>	<b>1'000</b>
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'092	2'500	1'000	1'000	1'000	1'000
<b>6220</b>	<b>Regional- und Agglomerationsverkehr</b>	<b>117'218</b>	<b>162'000</b>	<b>168'000</b>	<b>168'000</b>	<b>168'000</b>	<b>168'000</b>
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	889		1'000	1'000	1'000	1'000
36	Transferaufwand	116'329	162'000	167'000	167'000	167'000	167'000
<b>6290</b>	<b>Öffentlicher Verkehr, n.a.g.</b>	<b>11'273</b>	<b>8'000</b>	<b>6'000</b>			
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	28'000	28'000	28'000	15'000	15'000	15'000
42	Entgelte	-16'727	-20'000	-22'000	-15'000	-15'000	-15'000
<b>7</b>	<b>UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG</b>	<b>117'654</b>	<b>223'700</b>	<b>181'200</b>	<b>251'200</b>	<b>281'200</b>	<b>186'200</b>
<b>71</b>	<b>Wasserversorgung</b>						
<b>7101</b>	<b>Wasserwerk</b>						
30	Personalaufwand	50'492	50'000	55'000	54'000	54'000	54'000
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	91'029	129'100	140'100	85'100	85'100	85'100
33	Abschreibungen Verw.vermögen	2'227	11'000	8'000	17'000	17'000	17'000
39	Interne Verrechnungen	400	1'700	400	400	400	400
42	Entgelte	-161'364	-180'000	-165'000	-165'000	-165'000	-165'000
49	Interne Verrechnungen	-35'000	-35'000	-35'000	-35'000	-35'000	-35'000
90	Abschluss Erfolgsrechnung	52'217	23'200	-3'500	43'500	43'500	43'500
<b>72</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>						
<b>7200</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>						
30	Personalaufwand	31'718	40'900	41'100	41'100	41'100	41'100
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	74'562	82'000	96'500	71'500	71'500	71'500
33	Abschreibungen Verw.vermögen	61'615	75'000	75'000	75'000	75'000	75'000
36	Transferaufwand	159'915	131'000	130'000	130'000	130'000	130'000
39	Interne Verrechnungen	8'200	16'200	7'000	7'000	7'000	7'000
42	Entgelte	-357'987	-350'000	-350'000	-350'000	-350'000	-350'000
90	Abschluss Erfolgsrechnung	21'977	4'900	400	25'400	25'400	25'400
<b>73</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>						
<b>7300</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>						
30	Personalaufwand	3'875	5'000	4'000	4'000	4'000	4'000
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	18'412	29'400	25'400	31'400	25'400	25'400
33	Abschreibungen Verw.vermögen					25'000	25'000
36	Transferaufwand	44'864	55'000	50'000	50'000	50'000	50'000
42	Entgelte	-74'154	-71'000	-73'500	-73'500	-73'500	-73'500
90	Abschluss Erfolgsrechnung	7'004	-18'400	-5'900	-11'900	-30'900	-30'900

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
75	<b>Arten- und Landschaftsschutz</b>	-5'638	3'200	8'700	8'700	8'700	8'700
7500	<b>Arten- und Landschaftsschutz</b>	-5'638	3'200	8'700	8'700	8'700	8'700
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	934	6'200	17'200	17'200	17'200	17'200
42	Entgelte	-6'572	-3'000	-8'500	-8'500	-8'500	-8'500
76	<b>Bekämpfung von Umweltverschmutzung</b>		25'500	15'500	100'500	130'500	35'500
7690	<b>Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung</b>		25'500	15'500	100'500	130'500	35'500
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		25'500	15'500	310'500	410'500	105'500
46	Transferertrag				-210'000	-280'000	-70'000
77	<b>Übriger Umweltschutz</b>	77'107	112'700	80'000	80'000	80'000	80'000
7710	<b>Friedhof und Bestattung</b>	46'612	73'500	56'000	56'000	56'000	56'000
30	Personalaufwand	20'716	25'000	25'400	25'400	25'400	25'400
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	31'261	39'500	37'000	37'000	37'000	37'000
33	Abschreibungen Verw.vermögen	4'813	20'000	5'000	5'000	5'000	5'000
39	Interne Verrechnungen	600	1'000	600	600	600	600
42	Entgelte	-10'778	-12'000	-12'000	-12'000	-12'000	-12'000
7790	<b>Umweltschutz, n.a.g.</b>	30'495	39'200	24'000	24'000	24'000	24'000
30	Personalaufwand	3'653	7'700	7'900	7'900	7'900	7'900
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	6'194	23'500	9'600	9'600	9'600	9'600
36	Transferaufwand	20'648	8'000	6'500	6'500	6'500	6'500
79	<b>Raumordnung</b>	46'185	82'300	77'000	62'000	62'000	62'000
7900	<b>Raumordnung</b>	46'185	82'300	77'000	62'000	62'000	62'000
30	Personalaufwand	1'465	1'500	1'700	1'700	1'700	1'700
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	35'604	50'800	110'800	80'800	50'800	50'800
36	Transferaufwand	9'716	30'000	10'000	10'000	10'000	10'000
42	Entgelte	-600		-500	-500	-500	-500
46	Transferertrag			-45'000	-30'000		
8	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	-134'397	-64'000	-89'700	-76'200	-90'200	-98'200
81	<b>Landwirtschaft</b>	1'447	2'000	2'100	2'100	2'100	2'100
8130	<b>Produktionsverbesserungen Vieh</b>	1'447	2'000	2'100	2'100	2'100	2'100
30	Personalaufwand	812	1'000	1'100	1'100	1'100	1'100
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	250	300	300	300	300	300
36	Transferaufwand	385	700	700	700	700	700

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
<b>84</b>	<b>Tourismus</b>	<b>2'689</b>	<b>30'100</b>	<b>27'100</b>	<b>31'600</b>	<b>26'600</b>	<b>18'600</b>
<b>8400</b>	<b>Tourismus</b>	<b>2'689</b>	<b>30'100</b>	<b>27'100</b>	<b>31'600</b>	<b>26'600</b>	<b>18'600</b>
30	Personalaufwand	855	2'100	1'100	1'100	1'100	1'100
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	250	13'000	11'000	16'500	11'500	3'500
36	Transferaufwand	11'584	18'000	38'000	36'000	36'000	36'000
39	Interne Verrechnungen	43'790	42'000	23'000	23'000	23'000	23'000
40	Fiskalertrag	-43'790	-42'000	-44'000	-44'000	-44'000	-44'000
42	Entgelte	-10'000	-3'000	-2'000	-1'000	-1'000	-1'000
<b>85</b>	<b>Industrie, Gewerbe, Handel</b>		<b>4'000</b>	<b>3'500</b>	<b>3'500</b>	<b>3'500</b>	<b>3'500</b>
<b>8500</b>	<b>Industrie, Gewerbe, Handel</b>		<b>4'000</b>	<b>3'500</b>	<b>3'500</b>	<b>3'500</b>	<b>3'500</b>
30	Personalaufwand		500				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		500	500	500	500	500
36	Transferaufwand		3'000	3'000	3'000	3'000	3'000
<b>86</b>	<b>Banken und Versicherungen</b>		<b>-100</b>				
<b>8600</b>	<b>Banken und Versicherungen</b>		<b>-100</b>				
44	Finanzertrag		-100				
<b>87</b>	<b>Brennstoffe und Energie</b>	<b>-138'533</b>	<b>-100'000</b>	<b>-122'400</b>	<b>-113'400</b>	<b>-122'400</b>	<b>-122'400</b>
<b>8710</b>	<b>Elektrizität</b>	<b>-141'420</b>	<b>-114'000</b>	<b>-134'000</b>	<b>-134'000</b>	<b>-134'000</b>	<b>-134'000</b>
39	Interne Verrechnungen		1'000				
41	Regalien und Konzessionen	-85'200	-80'000	-85'000	-85'000	-85'000	-85'000
44	Finanzertrag	-27'720	-28'000	-28'000	-28'000	-28'000	-28'000
46	Transferertrag	-28'500	-7'000	-21'000	-21'000	-21'000	-21'000
<b>8790</b>	<b>Energie, n.a.g</b>	<b>2'887</b>	<b>14'000</b>	<b>11'600</b>	<b>20'600</b>	<b>11'600</b>	<b>11'600</b>
30	Personalaufwand	66	1'000	500	500	500	500
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'821	13'000	11'100	20'100	11'100	11'100
<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>-4'119'655</b>	<b>-5'051'600</b>	<b>-5'341'800</b>	<b>-5'341'800</b>	<b>-5'341'800</b>	<b>-5'339'300</b>
<b>91</b>	<b>Steuern</b>	<b>-3'145'874</b>	<b>-2'688'300</b>	<b>-3'015'000</b>	<b>-3'015'000</b>	<b>-3'015'000</b>	<b>-3'015'000</b>
<b>9100</b>	<b>Steuern</b>	<b>-3'145'874</b>	<b>-2'688'300</b>	<b>-3'015'000</b>	<b>-3'015'000</b>	<b>-3'015'000</b>	<b>-3'015'000</b>
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-6'431	30'000		10'000	10'000	10'000
34	Finanzaufwand	7'126	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000
40	Fiskalertrag	-3'124'770	-2'707'000	-3'005'000	-3'015'000	-3'015'000	-3'015'000
46	Transferertrag	-21'800	-19'300	-18'000	-18'000	-18'000	-18'000
<b>93</b>	<b>Finanz- und Lastenausgleich</b>	<b>-1'815'000</b>	<b>-1'706'100</b>	<b>-1'772'000</b>	<b>-1'772'000</b>	<b>-1'772'000</b>	<b>-1'772'000</b>
<b>9300</b>	<b>Finanz- und Lastenausgleich</b>	<b>-1'815'000</b>	<b>-1'706'100</b>	<b>-1'772'000</b>	<b>-1'772'000</b>	<b>-1'772'000</b>	<b>-1'772'000</b>
46	Transferertrag	-1'815'000	-1'706'100	-1'772'000	-1'772'000	-1'772'000	-1'772'000

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
<b>95</b>	<b>Ertragsanteile, übrige</b>	<b>-172'500</b>	<b>-242'300</b>	<b>-400'000</b>	<b>-400'000</b>	<b>-400'000</b>	<b>-400'000</b>
<b>9500</b>	<b>Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung</b>	<b>-172'500</b>	<b>-242'300</b>	<b>-400'000</b>	<b>-400'000</b>	<b>-400'000</b>	<b>-400'000</b>
46	Transferertrag	-172'500	-242'300	-400'000	-400'000	-400'000	-400'000
<b>96</b>	<b>Vermögens- und Schuldenverwaltung</b>	<b>-165'931</b>	<b>-170'900</b>	<b>-153'800</b>	<b>-153'800</b>	<b>-153'800</b>	<b>-151'300</b>
<b>9610</b>	<b>Zinsen</b>	<b>-169</b>	<b>-5'400</b>	<b>-1'800</b>	<b>-1'800</b>	<b>-1'800</b>	<b>-1'800</b>
34	Finanzaufwand	45'935	68'000	41'500	41'500	41'500	41'500
44	Finanzertrag	-1'904	-3'500	-2'000	-2'000	-2'000	-2'000
49	Interne Verrechnungen	-44'200	-69'900	-41'300	-41'300	-41'300	-41'300
<b>9630</b>	<b>Liegenschaft Brunnen</b>	<b>-13'726</b>	<b>-12'500</b>	<b>-11'500</b>	<b>-11'500</b>	<b>-11'500</b>	<b>-11'500</b>
34	Finanzaufwand	13'674	9'000	14'000	14'000	14'000	14'000
39	Interne Verrechnungen	4'500	1'500	4'500	4'500	4'500	4'500
44	Finanzertrag	-31'900	-23'000	-30'000	-30'000	-30'000	-30'000
<b>9631</b>	<b>Liegenschaft Ilge</b>	<b>-84'846</b>	<b>-66'300</b>	<b>-78'100</b>	<b>-78'100</b>	<b>-78'100</b>	<b>-75'600</b>
30	Personalaufwand	4'808	23'700	24'400	24'400	24'400	24'400
34	Finanzaufwand	34'639	49'000	36'000	36'000	36'000	36'000
39	Interne Verrechnungen	11'400	13'000	11'000	11'000	11'000	11'000
42	Entgelte	-1'309	-2'000	-2'000	-2'000	-2'000	-2'000
44	Finanzertrag	-134'384	-150'000	-145'000	-145'000	-145'000	-145'000
46	Transferertrag			-2'500	-2'500	-2'500	
<b>9632</b>	<b>Liegenschaft Swisscom</b>	<b>-11'488</b>	<b>-12'200</b>	<b>-11'400</b>	<b>-11'400</b>	<b>-11'400</b>	<b>-11'400</b>
34	Finanzaufwand	1'353	1'700	2'000	2'000	2'000	2'000
39	Interne Verrechnungen	1'800	2'000	1'500	1'500	1'500	1'500
42	Entgelte	-241	-1'500	-500	-500	-500	-500
44	Finanzertrag	-14'400	-14'400	-14'400	-14'400	-14'400	-14'400
<b>9633</b>	<b>Liegenschaft Dorfplatz 2</b>	<b>-15'814</b>	<b>-17'600</b>	<b>-12'000</b>	<b>-12'000</b>	<b>-12'000</b>	<b>-12'000</b>
30	Personalaufwand	2'400	2'400	2'500	2'500	2'500	2'500
34	Finanzaufwand	68'110	8'500	11'500	11'500	11'500	11'500
39	Interne Verrechnungen	3'400	500	3'000	3'000	3'000	3'000
44	Finanzertrag	-89'724	-29'000	-29'000	-29'000	-29'000	-29'000
<b>9634</b>	<b>Liegenschaft Gemeindehaus FV</b>	<b>-56'888</b>	<b>-57'000</b>	<b>-59'000</b>	<b>-59'000</b>	<b>-59'000</b>	<b>-59'000</b>
34	Finanzaufwand	9'383	6'000	9'000	9'000	9'000	9'000
39	Interne Verrechnungen	6'200	14'000	6'000	6'000	6'000	6'000
44	Finanzertrag	-72'471	-77'000	-74'000	-74'000	-74'000	-74'000
<b>9635</b>	<b>Moosland / Riedmattland</b>		<b>100</b>				
39	Interne Verrechnungen		100				

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
<b>9690</b>	<b>Finanzvermögen, n.a.g.</b>	<b>17'000</b>		<b>20'000</b>	<b>20'000</b>	<b>20'000</b>	<b>20'000</b>
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	17'000		20'000	20'000	20'000	20'000
<b>97</b>	<b>Rückverteilungen</b>	<b>-712</b>	<b>-1'000</b>	<b>-1'000</b>	<b>-1'000</b>	<b>-1'000</b>	<b>-1'000</b>
<b>9710</b>	<b>Rückverteilungen aus CO2-Abgabe</b>	<b>-712</b>	<b>-1'000</b>	<b>-1'000</b>	<b>-1'000</b>	<b>-1'000</b>	<b>-1'000</b>
46	Transferertrag	-712	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000
<b>99</b>	<b>Nicht aufgeteilte Posten</b>	<b>1'180'362</b>	<b>-243'000</b>	<b>-198'850</b>	<b>-312'150</b>	<b>-337'550</b>	<b>-194'450</b>
<b>9999</b>	<b>Abschluss</b>	<b>1'180'362</b>	<b>-243'000</b>	<b>-198'850</b>	<b>-312'150</b>	<b>-337'550</b>	<b>-194'450</b>
90	Abschluss Erfolgsrechnung	1'180'362	-243'000	-198'850	-312'150	-337'550	-194'450

## 3.6 Investitionsrechnung 2023-2026

### 3.6.1 Zusammenzug Investitionsrechnung nach Funktionen

Bezeichnung	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG						
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT					575'000	350'000
2 BILDUNG						200'000
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT				1'500'000		
4 GESUNDHEIT						
5 SOZIALE SICHERHEIT						
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	140'482			100'000	100'000	
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	-374'536	280'000	-60'000	260'000	410'000	-90'000
8 VOLKSWIRTSCHAFT						
9 FINANZEN UND STEUERN						
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-234'054</b>	<b>280'000</b>	<b>-60'000</b>	<b>1'860'000</b>	<b>1'085'000</b>	<b>460'000</b>

### 3.6.2 Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
<b>1 ÖFF. ORDNUNG / SICHERHEIT</b>					575'000	350'000
15 <b>Feuerwehr</b>						350'000
1500 <b>Feuerwehr</b>						350'000
50 Sachanlagen						350'000
16 <b>Verteidigung</b>					575'000	
1610 <b>Militärische Verteidigung</b>					575'000	
50 Sachanlagen					575'000	
<b>2 BILDUNG</b>						200'000
21 <b>Obligatorische Schule</b>						200'000
2170 <b>Schulliegenschaften</b>						200'000
50 Sachanlagen						200'000
<b>3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT</b>				1'500'000		
34 <b>Sport und Freizeit</b>				1'500'000		
3410 <b>Sport</b>				1'500'000		
55 Beteiligungen und Grundkapitalien				1'500'000		
<b>6 VERKEHR UND NACHRICHTEN- ÜBERMITTLUNG</b>	140'482			100'000	100'000	
61 <b>Strassenverkehr</b>	140'482			100'000	100'000	
6150 <b>Gemeinde-/Bezirksstrassen</b>	140'482			100'000	100'000	
50 Sachanlagen	140'482			100'000	100'000	
<b>7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG</b>	-374'536	280'000	-60'000	260'000	410'000	-90'000
71 <b>Wasserversorgung</b>	-169'000	60'000	60'000	310'000	-40'000	-40'000
7101 <b>Wasserwerk</b>	-169'000	60'000	60'000	310'000	-40'000	-40'000
50 Sachanlagen		100'000	100'000	350'000		
63 Investitionsbeiträge für eig. Rg	-169'000	-40'000	-40'000	-40'000	-40'000	-40'000
72 <b>Abwasserbeseitigung</b>	-205'536	220'000	-120'000	-50'000	-50'000	-50'000
7200 <b>Abwasserbeseitigung</b>	-205'536	220'000	-120'000	-50'000	-50'000	-50'000
50 Sachanlagen	29'709	420'000	80'000			
63 Investitionsbeiträge für eig. Rg	-235'245	-200'000	-200'000	-50'000	-50'000	-50'000

Bezeichnung	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
73 Abfallwirtschaft					500'000	
7300 Abfallwirtschaft					500'000	
50 Sachanlagen					500'000	
9 FINANZEN UND STEUERN	234'054	280'000	-60'000	1'860'000	1'085'000	460'000
99 Nicht aufgeteilte Posten	234'054	280'000	-60'000	1'860'000	1'085'000	460'000
9999 Abschluss	234'054	280'000	-60'000	1'860'000	1'085'000	460'000
59 Übertrag an Bilanz	404'245					
69 Übertrag an Bilanz	-170'191					

### 3.6.3 Erläuterungen Investitionsrechnung

**1500 50 Feuerwehr Fr. 350 000 Jahr 2026**

*Sachanlagen:* Die Feuerwehr plant, ein neues Pionierfahrzeug anzuschaffen.

**1610 50 Militärische Verteidigung Fr. 575 000 Jahr 2025**

*Sachanlagen:* Die Heizungen in der Schutzbaute Kreisel (ehem. ALST) und dem Feuerwehrdepot/Zivilschutz sind in die Jahre gekommen (um die 30 Jahre). Die Gemeinde plant eine Erneuerung der beiden Heizungen ohne fossile Energien. Ob es dann wieder zwei Heizungen oder nur noch eine gibt, ist noch offen.

**2170 50 Schulliegenschaften Fr. 200 000 Jahr 2026**

*Sachanlagen:* Durch Raumumnutzungen und Mehrfachnutzungen wird es mit der alten manuellen Schliessanlage immer schwieriger Schlüssel mit den richtigen Berechtigungen an die entsprechenden Personen herauszugeben. Mit der Anschaffung einer neuen elektronischen Schliessanlage soll dieses Problem gelöst werden.

**3410 55 Sport Fr. 1 500 000 Jahr 2024**

*Beteiligungen und Grundkapitalien:* Die Gemeinde konnte das Gebäude auf der Schlössliwiese im Jahr 2020 im Baurecht erwerben. Angedacht ist, dass anstelle des alten Hauses ein vielseitig nutzbares Infrastrukturgebäude entstehen soll. Man hat deshalb im Jahr 2024 vorsorglich einen Betrag eingestellt. Über das Projekt wurde noch nicht entschieden.

**4121 55 Kranken-, Alters- und Pflegeheime**

*Neues Alterszentrum:* Bisher waren in der Investitionsrechnung dafür 2.574 Mio. Franken eingeplant. Zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. der Verabschiedung des Voranschlages 2023 im Gemeinderat (10. Oktober 2022) ist die Form der Gemeindebeteiligung am neuen Alterszentrum der drei Gemeinden Steinerberg, Sattel und Rothenthurm nicht endgültig geklärt und kann deshalb nicht in verlässlichen Zahlen dargestellt werden. Es ist vorgesehen, dass der Gemeindeversammlung im April 2023 zum Alterszentrum ein Sachgeschäft unterbreitet wird. Dann können die Auswirkungen auf die Investitionsrechnung 2023 und den Investitionsplan 2024-2026 zuverlässiger abgebildet werden.

---

**6150 50 Gemeinde-/Bezirksstrassen Fr. 100 000 Jahr 2024**

*Sachanlagen:* Sanierung des Dorfplatzes beim ehemaligen Gemeindehaus und Anpassung an die Gestaltung der Dorfstrasse.

**6150 50 Gemeinde-/Bezirksstrassen Fr. 100 000 Jahr 2025**

*Sachanlagen:* Sanierung eines weiteren Teilstücks der Dorfstrasse im Abschnitt „Krone“ bis Einmündung Kantonsstrasse (Steinerbergstrasse).

**7101 50 Wasserwerk Fr. 100 000 Jahr 2023**

*Sachanlagen:* Weitere Sanierungsetappe und Ausbau der Wasserversorgung im Quartier Riedmatt.

**7101 50 Wasserwerk Fr. 350 000 Jahr 2024**

*Sachanlagen:* Allfälliger Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Oberägeri durch den Bau neuer Wasserleitungen im Gebiet Schornen. Für die Gemeindeversammlung vom Frühling 2023 wird ein entsprechendes Sachgeschäft vorbereitet.

**7101 63 Wasserwerk Fr. -40 000 Jahre 2023-2026**

*Investitionsbeiträge für eig. Rechnung:* Einnahmen durch neue Anschlüsse an die Wasserversorgung der Gemeinde.

**7200 50 Abwasserbeseitigung Fr. 80 000 Jahr 2023**

*Sachanlagen:* Sanierung der Abwasserleitungen im Gebiet Mostelberg.

**7200 63 Abwasserbeseitigung Fr. -150 000 Jahr 2023**

*Investitionsbeiträge für eig. Rechnung:* Rückzahlung der Einkaufssumme an die ARA Schwyz (letzte Ratenzahlung von insgesamt Fr. 660 000.-).

**7200 63 Abwasserbeseitigung Fr. -50 000 Jahre 2023-2026**

*Investitionsbeiträge für eig. Rechnung:* Einnahmen durch neue Anschlüsse ans Abwasserleitungssystem der Gemeinde.

**7300 50 Abfallwirtschaft Fr. 500 000 Jahr 2025**

*Sachanlagen:* Die Gemeinde wächst einwohnermässig und es werden immer mehr unterschiedliche Wertstoffe gesammelt. Dies führt dazu, dass die bisherige Sammelstelle im Wohnquartier Riedmatt über kurz oder lang zu eng wird. Deshalb soll eine neue Wertstoffsammelstelle an einem neuen Ort erstellt werden.

## 3.7 Kennzahlen 2023-2026

Entwicklung	Rechnung 2021	Voranschlag 2022	Voranschlag 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)	-1'180'362	243'000	198'850	312'150	337'550	194'450
<b>Eigenkapital (+) / Bilanzfehlbetrag (-)</b>	4'241'461	3'998'461	3'799'611	3'487'461	3'149'911	2'955'461
Finanzierungsüberschuss (-) / Finanzierungsfehlbetrag (+)	-1'623'791	315'300	-23'600	1'879'000	1'050'100	277'000
<b>Nettoschuld (+) / Nettovermögen (-)</b>	587'887	903'187	879'587	2'758'587	3'808'687	4'085'687
<i>Richtwerte</i>						
<b>Nettoschuld pro Einwohner</b> Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohner und nicht auf ihre Anzahl ankommt.	303	456	435	1'346	1'858	1'993
<small>&lt; 0 Fr. keine 0 - 1'000 Fr. geringe 1'001 - 2'500 Fr. mittlere 2501 - 5'000 Fr. hohe &gt; 5'000 Fr. sehr hohe Verschuldung</small>						
<b>Nettoverschuldungsquotient</b> Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wieviel Jahrest tranchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.	18.6%	32.9%	28.8%	90.2%	124.5%	133.6%
<small>&lt; 100 % gut 100 - 150 % genügend &gt; 150 % schlecht</small>						
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b> Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann.	-593.8%	-12.6%	60.7%	-1.0%	3.2%	39.8%
<small>&gt; 100 % ideal 80 - 100 % gut - vertretbar 50 - 80 % problematisch &lt; 50 % ungenügend</small>						
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b> Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil des Ertrages zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann.	18.6%	-0.5%	-0.5%	-0.2%	0.4%	2.4%
<small>&gt; 20 % gut 10 - 20 % mittel &lt; 10 % schlecht</small>						
<b>Zinsbelastungsanteil</b> Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.	0.6%	0.9%	0.5%	0.5%	0.5%	0.5%
<small>0 - 4 % gut 4 - 9 % genügend &gt; 9 % schlecht</small>						
<b>Kapitaldienstanteil</b> Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.	3.3%	5.3%	3.5%	4.4%	5.0%	5.5%
<small>&lt; 5 % geringe 5 - 15 % tragbare &gt; 15 % hohe Belastung</small>						
<b>Investitionsanteil</b> Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.	2.7%	7.1%	2.3%	19.9%	13.0%	6.8%
<small>&lt; 10 % schwach 10 - 20 % mittel 20 - 30 % stark &gt; 30 % sehr stark</small>						

## Einbürgerungsgesuch Yulia Dorling

### 4.1 Bericht und Antrag Gemeinderat

#### A. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten folgendes zu beschliessen:

1. *Yulia Dorling, geb. 29. Juli 1981, russische Staatsangehörige, bis 31. Juli 2022 wohnhaft an der Dorfstrasse 25, 6417 Sattel, jetzt Lämpenenstrasse 11, 8849 Alpthal, wird in das Bürgerrecht der Gemeinde Sattel aufgenommen.*
2. *Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.*

---

#### B. Gesuch von Yulia Dorling, geb. Arkhipova

Yulia Dorling lebt seit 11 Jahren in der Schweiz. Vom Februar 2016 bis Ende Juli 2022 wohnte sie mit ihrem Mann und den zwei schulpflichtigen Kindern in Sattel. Yulia Dorling ist in Arzamas, Russland, geboren und aufgewachsen und hat die dortigen Schulen und Hochschule besucht. Sie hat in Deutschland, in Münster und Ludwigshafen am Rhein, studiert und mit einem Bachelor of Science in Internationalem Personalmanagement und Organisation abgeschlossen. Nach ihrem Umzug in die Schweiz (Baselland) arbeitete sie in Basel und Zürich. Nach einer kurzen Familienpause nahm Yulia Dorling 2019 in Zürich ihre Arbeit als Recruiterin wieder auf. Aktuell ist sie als Head of Recruiting bei Diomedes Security AG in Feusisberg tätig. Ihre Freizeit verbringt Yulia Dorling gerne mit der Familie oder Freunden draussen beim Wandern oder Skifahren.



Yulia Dorling kam vor über zehn Jahren der Liebe wegen (Job ihres Ehemannes) in die Schweiz und hat sich hier von Anfang an sehr wohl und willkommen gefühlt. Ihr gefällt in der Schweiz insbesondere der respektvolle Umgang miteinander, dass das Kindeswohl im Schulsystem im Zentrum steht und jeder Einzelne Einfluss auf das System nehmen kann. Yulia Dorling sieht ihre Zukunft in der Schweiz, die Familie hat in Alpthal ein Haus gebaut. Ihr Ehemann Christopher Dorling und die Kinder Leonardo und Milana haben im letzten Dezember an der Gemeindeversammlung das Sattler Bürgerrecht erhalten.

Die Einbürgerungskommission hat als Ergänzung zum positiven Attest des Berufsbildungszentrums Pfäffikon die Vertrautheit mit den schweizerischen und den örtlichen Gegebenheiten anlässlich einer ausführlichen Befragung geprüft und festgestellt, dass Yulia Dorling gemäss Prüfungsergebnis über gute Kenntnisse zur Schweiz und dem Kanton Schwyz verfügt, sich die Kenntnisse über die Gemeinde Sattel aber in Grenzen halten. Yulia Dorling ist allerdings sehr gut integriert und pflegt ihre Kontakte zu den Mitgliedern des Mütter- und Frauentreffs in Sattel auch von Alpthal aus. Zudem spricht sie ein ausgezeichnetes Deutsch, gespickt mit Schweizerdeutschen Begriffen – Mundart versteht sie problemlos. Der Gemeinderat gewichtet diese Integrationspunkte alles in allem höher als die Kenntnisse der Gemeindeggeschichte.

Die Gesuchstellerin erfüllt nach Ansicht des Gemeinderates die Bedingungen für den Erwerb des Bürgerrechts. Es sind keine Gründe bekannt, die eine Verweigerung des Einbürgerungsgesuches rechtfertigen würden. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Einbürgerungskommission das Gesuch um Einbürgerung mit GRB Nr. 2022-0457 am 24. Oktober 2022 gutgeheissen.

---

## C. Verfahren

Die Behandlung von Einbürgerungsgesuchen richtet sich nach dem Bürgerrechtsgesetz vom 20. April 2011 (KBüG; SRSZ 110.100) und der Bürgerrechtsverordnung vom 5. Juni 2012 (KBüV; SRSZ 110.111).

Dabei gilt es einige wichtige Grundsätze zu beachten:

1. Die Beschlussfassung über Einbürgerungsgesuche erfolgt an der Gemeindeversammlung abschliessend.
2. Ohne ausdrücklichen Gegenantrag wird über ein Gesuch nicht abgestimmt; der Antrag des Gemeinderates gilt als angenommen.
3. Wird ein Gegenantrag eingereicht und dieser als zulässig erklärt, so ist an der Gemeindeversammlung darüber mit offenem Handmehr oder geheim zu entscheiden.
  - 3.1. Zulässig sind folgende Anträge:
    - Antrag auf Rückweisung oder Verschiebung eines einzelnen Gesuchs, wenn dies klar und konkret mit dem Auftrag zu weiteren Abklärungen/Erhebungen begründet wird.
    - Trennung eines Gesuchs, indem aus triftigen Gründen z.B. über eine Familie individuell abgestimmt werden soll.
    - Ablehnung einer Einbürgerung, wenn gegen einen Gesuchsteller konkrete individuelle Verweigerungsgründe vorgebracht werden.
  - 3.2. Unzulässig und nicht zur Abstimmung zu bringen sind folgende Anträge:
    - Unbegründeter Ablehnungsantrag.
    - Antrag mit allgemeiner Begründung, der nicht konkret auf ein einzelnes Gesuch Bezug nimmt.
    - Antrag für eine Abstimmung pauschal über alle Einbürgerungsgesuche.
4. Werden in einem Ablehnungsantrag berechtigte Gründe vorgebracht, zu denen sich ein Gesuchsteller bisher nicht äussern konnte, so hat der Gesuchsteller Anspruch auf rechtliches Gehör. In diesem Fall kann der Gemeinderat das Gesuch zu weiteren Abklärungen zurückziehen.

## Statutenrevision ZKRI

### 5.1 Bericht und Antrag Gemeinderat

#### A. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten folgendes zu beschliessen:

- Die Statuten des Zweckverbands Kehrichtentsorgung Region Innerschwyz (ZKRI) vom 8. August 1989 sind gemäss Revisionsvorschlag vom 17. August 2022 abzuändern und an der Urnenabstimmung vom 12. März 2023 anzunehmen.*

---

#### B. Bericht

##### 1. Sachverhalt

Der Zweckverband Kehrichtentsorgung Region Innerschwyz (ZKRI) ist eine selbständige juristische Person des kantonalen öffentlichen Rechts mit Sitz in Brunnen. Er ist im Auftrag der Bezirke Gersau und Küssnacht sowie der Gemeinden Arth, Illgau, Ingenbohl, Lauerz, Morschach, Muotathal, Sattel, Schwyz, Steinen, Steinerberg und Rothenthurm in der Abfallwirtschaft tätig.

Die aktuell gültigen Statuten des ZKRI stammen aus dem Jahr 1989. Damals beschränkte sich die Aufgabe des Verbands auf die Entgegennahme von Hauskehricht, Gewerbe- und Industrieabfällen sowie Sperrgut von den Gemeinden. Sammlung und Transport waren Sache der Gemeinden.

Mittlerweile erbringt der ZKRI eine breite Palette von Dienstleistungen. Im Kehrichtwesen umfassen diese den gesamten Prozess ab Sackherstellung, -vertrieb und -sammlung bis hin zur umweltgerechten und sehr kostengünstigen Entsorgung und Verwertung. Daneben haben die Gemeinden dem Verband den wesentlichen Teil der Wertstoffsammlung und -verwertung übertragen. Der Verband unterstützt die Gemeinden bei Kommunikation und Kundendienst. Er engagiert sich weiter für ein sauberes Innerschwyz, zum Beispiel durch Unterstützung von Umweltprojekten, Abfallunterricht, Anti-Littering-Kampagnen und Förderung von Mehrweggeschirr. Er bietet Beratungen an und entwickelt mit den Gemeinden zusammen bedarfsgerecht neue Projekte.

Als Aktionär der Kehrichtverbrennungsanlage Renergia gewährleistet der ZKRI seinen Kundinnen und Kunden eine sehr umweltfreundliche und kostengünstige Entsorgung des Kehrichts.

Diese nicht abschliessend aufgeführten Tätigkeiten des ZKRI sind zum Teil in bilateralen Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden festgehalten. Zu einem weiteren Teil werden sie im Rahmen der Abgeordnetenversammlungen gutgeheissen und protokollarisch festgehalten. Sie sind aber in den Statuten nicht verankert. Da die Statuten aus dem Jahr 1989 die aktuelle Situation bei weitem nicht mehr abdecken, ist eine Statutenrevision erforderlich. Diese ändert nichts an der Tätigkeit des ZKRI, sie wird aber in einen rechtlich korrekten Rahmen gestellt.

##### 2. Statutenänderung

Gemäss des Gesetzes über die Organisation der Gemeinden und Bezirke vom 25. Oktober 2017 (Gemeindeorganisationsgesetz, GOG; SRSZ 152.100) besteht für Zweckverbände die Pflicht, die Statuten innert 5 Jahren nach Inkrafttreten des GOG den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. Dazu gehören unter anderem das Initiativ- und Referendumsrecht.

Der vorliegende Revisionsvorschlag der ZKRI-Statuten wurde von den Räten der betroffenen Bezirke und Gemeinden gutgeheissen und durch den Rechts- und Beschwerdedienst des Kantons Schwyz vorgeprüft.

Gemäss § 12 Abs. 1 Bst. f und h GOG beschliessen die Stimmberechtigten an der Urne über die Errichtung oder den Beitritt zu Zweckverbänden sowie über Zusammenarbeitsverträge mit anderen Gemeinden. Nach § 13 Abs. 1 GOG ist über Sachgeschäfte, über die an der Urne abgestimmt wird, vorher an der Gemeindeversammlung zu beraten. Die Stimmberechtigten können an der Urne (Abstimmung vom 12. März 2023) über die ZKRI-Statutenrevision entscheiden. Die Änderungen der Statuten treten frühestens mit der Genehmigung des Regierungsrates in Kraft (§ 80 Abs. 3 GOG).

## 5.2 Abstimmungsvorlage vom 17. August 2022

<i>ALT</i>	<i>NEU</i>
<b>Zweckverband für die Kehrichtentsorgung Region Innerschwyz vom 8. August 1989</b>	<b>Zweckverband Abfall Region Innerschwyz (ZKRI) vom .....</b>
<b>I. Allgemeine Bestimmungen</b>	<b>I. Allgemeine Bestimmungen</b>
<p>§ 1 Verbandsgemeinden</p> <p><sup>1</sup>Die Bezirke Gersau und Küsnacht sowie die politischen Gemeinden Schwyz, Arth, Ingenbohl, Muotathal, Steinen, Sattel, Rothenthurm, Lauerz, Steinerberg, Morschach und Illgau schliessen sich unter der Bezeichnung „Zweckverband für die Kehrichtentsorgung der Region Innerschwyz“ zu einem Zweckverband zusammen.</p> <p><sup>2</sup>In den Verband können weitere Personen des öffentlichen Rechts aufgenommen werden. Das Austrittsrecht bestimmt sich nach § 26.</p>	<p>Art. 1 Bestand</p> <p><sup>1</sup>Die Bezirke Gersau und Küsnacht sowie die Gemeinden Schwyz, Arth, Ingenbohl, Muotathal, Steinen, Sattel, Rothenthurm, Lauerz, Steinerberg, Morschach und Illgau bilden unter dem Namen „Zweckverband Abfall Region Innerschwyz“ (nachfolgend ZKRI genannt) auf unbestimmte Dauer einen Zweckverband im Sinne von § 79 des Gesetzes über die Organisation der Bezirke und Gemeinden vom 25. Oktober 2017 (nachstehend GOG).</p> <p><sup>2</sup>Der Beitritt weiterer Gemeinden erfolgt über eine Statutenrevision. Das Austrittsrecht bestimmt sich nach Art. 27.</p>
<p>§ 2 Rechtspersönlichkeit; Sitz</p> <p>Der Verband ist eine selbständige juristische Person des kantonalen öffentlichen Rechts. Er hat seinen Sitz in Schwyz.</p>	<p>Art. 2 Sitz</p> <p>Der ZKRI hat seinen Sitz am Domizil der Geschäftsstelle.</p>
<p>§ 3 Verbandszweck</p> <p><sup>1</sup>Der Verband bezweckt die Entsorgung des Kehrichts im Verbandsgebiet, das erweitert werden kann.</p> <p><sup>2</sup>Zur Erreichung des Verbandszweckes kann der Verband</p> <p>a) selbst Anlagen für die Kehrichtentsorgung bauen und betreiben;</p> <p>b) einem anderen Zweckverband beitreten oder mit anderen Gemeinden einen solchen gründen;</p> <p>c) mit andern Personen des öffentlichen oder privaten Rechts Verträge über die Benützung ihrer oder der eigenen Anlagen zur Kehrichtentsorgung abschliessen.</p>	<p>Art. 3 Zweck; Kernaufgaben und weitere Dienstleistungen</p> <p><sup>1</sup>Der ZKRI bezweckt die gemeinsame Abfallbewirtschaftung. Diese umfasst die Verwertung oder Beseitigung der Siedlungsabfälle sowie die Vorstufen Sammlung, Transport, Zwischenlagerung und Vorbehandlung nach den Rechtsvorgaben von Bund und Kanton. Er stellt die hierfür erforderlichen Einrichtungen und Dienstleistungen bereit.</p> <p><sup>2</sup>Siedlungsabfälle im Sinne von Abs. 1 sind die Abfälle aus Haushalten sowie Abfälle aus Unternehmen mit weniger als 250 Vollzeitstellen, sofern die Zusammensetzung der Abfälle betreffend Inhaltsstoffen und Mengenverhältnissen mit Abfällen aus Haushalten vergleichbar ist.</p> <p><sup>3</sup>Die Leistungen nach Abs. 1 gelten als Kernaufgaben. Der ZKRI kann darüber hinausgehend weitere Einrichtungen schaffen und Dienstleistungen erbringen, insbesondere für stofflich verwertbare Abfälle sowie für Sonder- und andere kontrollpflichtigen Abfälle, deren umweltgerechte Entsorgung besondere technische und organisatorische Massnahmen erfordert.</p> <p><sup>4</sup>Der ZKRI setzt sich durch Umweltprojekte für eine nachhaltige und ressourcenschonende Abfallbewirtschaftung in den Verbandsgemeinden ein. Er kann zu diesem Zweck mit Dritten Verträge abschliessen.</p>

	<p>Art. 4 Betriebsgrundsatz; Verursacher- und Kostendeckungsprinzip</p> <p>Der ZKRI ist nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu führen. Die von den Abfallinhaberinnen und -inhabern erhobenen Kosten und Gebühren basieren auf dem Grundsatz der verursachergerechten und kostendeckenden Abfallbewirtschaftung.</p>
<p>§ 4 Zuständigkeit; Aufgaben</p> <p><sup>1</sup>Der Verband ist verpflichtet, den Verbandsgemeinden Hauskehricht, Gewerbe- und Industrieabfälle und Sperrgut zur Entsorgung abzunehmen; die Abnahme von Stoffen kann erweitert oder eingeschränkt werden.</p> <p><sup>2</sup>Der im Verbandsgebiet anfallende Kehricht muss über den Verband entsorgt werden; vorbehalten bleiben Ausnahmegenehmigungen, die der Genehmigung der zuständigen Behörde bedürfen.</p> <p><sup>3</sup>Der Transport des Kehrichts bis zur Verbandsabnahmestelle ist Sache der Verbandsgemeinden, soweit nichts anderes festgelegt wird.</p> <p><sup>4</sup>Der Verband kann die für die Entsorgung angezeigten Bestimmungen erlassen, namentlich auch in Bezug auf Sortierung und Anlieferung des Kehrichts.</p>	<p>Art. 5 Entsorgungsmonopol; Leistungsvereinbarungen</p> <p><sup>1</sup>Für die Kernaufgaben müssen die Verbandsgemeinden die Dienste des ZKRI in Anspruch nehmen.</p> <p><sup>2</sup>Für die Einzelheiten der gegenseitigen Rechte und Pflichten schliesst der ZKRI mit den Verbandsgemeinden Leistungsvereinbarungen ab.</p>
	<p>Art. 6 Vertretung nach aussen und Zeichnungsberechtigung</p> <p>Die Präsidentin oder der Präsident der Betriebskommission vertritt zusammen mit der Geschäftsführerin oder dem Geschäftsführer den ZKRI nach aussen. Sie führen gemeinsam die rechtsverbindliche Unterschrift. Zudem obliegt ihnen die Führung von Prozessen mit dem Recht auf Stellvertretung.</p>
<p><b>II. Organisation</b></p> <p>1. Organe</p> <p>§ 5 Verbandsorgane</p> <p><sup>1</sup>Organe des Verbandes sind</p> <p>a) die Abgeordnetenversammlung;</p> <p>b) die Betriebskommission;</p> <p>c) die Geschäftsstelle;</p> <p>die Rechnungsprüfungskommission.</p> <p><sup>2</sup>Der Präsident wird auf eine Amtsdauer von jeweils 2 Jahren, die übrigen Mitglieder der Betriebskommission und die Rechnungsprüfer werden auf eine solche von jeweils 4 Jahren gewählt.</p> <p><sup>3</sup>Die Amtsdauer beginnt mit dem Kalenderjahr.</p>	<p><b>II. Organisation</b></p> <p>1. Organe</p> <p>Art. 7 Verbandsorgane</p> <p>Organe des Verbandes sind</p> <p>a) die Verbandsgemeinden;</p> <p>b) die Abgeordnetenversammlung;</p> <p>c) die Betriebskommission;</p> <p>d) die Geschäftsstelle;</p> <p>e) die Rechnungsprüfungskommission.</p>
<p>2. Abgeordnetenversammlung</p> <p>§ 6 Zusammensetzung; Stimmrecht</p> <p><sup>1</sup>Die Abgeordnetenversammlung setzt sich aus den Vertretern der Verbandsgemeinden zusammen.</p> <p><sup>2</sup>Jede Verbandsgemeinde stellt einen Abgeordneten; im Verhinderungsfall bestimmt sie einen Stellvertreter.</p> <p><sup>3</sup>Jeder Abgeordnete hat so viele Stimmen, als die Einwohnerzahl seiner Verbandsgemeinde durch 2000 teilbar ist, mindestens aber eine Stimme.</p> <p><sup>4</sup>Die Verbandsgemeinde kann dem Abgeordneten Instruktionen erteilen; die Gültigkeit der Stimmabgabe wird davon nicht berührt.</p>	<p>2. Abgeordnetenversammlung</p> <p>Art. 8 Zusammensetzung, Wahl und Amtsdauer, Stimmrecht</p> <p><sup>1</sup>Die Abgeordnetenversammlung setzt sich aus den Vertreterinnen oder Vertretern der Verbandsgemeinden zusammen.</p> <p><sup>2</sup>Der Gemeinderat jeder Verbandsgemeinde bestimmt eine oder einen Abgeordneten und allfällige Ersatzpersonen. Diese müssen nicht dem Gemeinderat angehören.</p> <p><sup>3</sup>Jede abgeordnete Person hat so viele Stimmen, als die Zahl der in ihrer Gemeinde niedergelassenen Personen durch 2000 teilbar ist, mindestens aber eine Stimme. Massgebend ist die vom Amt für Wirtschaft publizierte Zahl der ständigen Wohnbevölkerung per 31. Dezember.</p>

<p>§ 7 Einberufung</p> <p><sup>1</sup>Die Abgeordnetenversammlung wird durch die Betriebskommission einberufen.</p> <p><sup>2</sup>Sie tritt ordentlicherweise jährlich einmal zusammen.</p> <p><sup>3</sup>Ausserordentliche Abgeordnetenversammlungen werden einberufen, wenn es die Geschäfte erfordern oder wenn es eine Verbandsgemeinde mit Antrag zu einem Geschäft verlangt, das in die Zuständigkeit der Versammlung fällt.</p> <p><sup>4</sup>Die Einladung ist den Abgeordneten, zusammen mit der Geschäftsliste, in der Regel mindestens 20 Tage vorher schriftlich zuzustellen.</p>	<p>Art. 9 Einberufung</p> <p><sup>1</sup>Die Abgeordnetenversammlung wird in Absprache mit der Präsidentin oder dem Präsidenten der Betriebskommission von der Geschäftsstelle einberufen.</p> <p><sup>2</sup>Sie tritt ordentlicherweise jährlich zweimal zusammen.</p> <p><sup>3</sup>Ausserordentliche Abgeordnetenversammlungen werden einberufen, wenn es die Geschäfte erfordern oder wenn es eine Verbandsgemeinde mit Antrag zu einem Geschäft verlangt, das in die Zuständigkeit der Versammlung fällt.</p> <p><sup>4</sup>Die Einladung ist den Abgeordneten zusammen mit der Geschäftsliste in der Regel mindestens 20 Tage vorher zuzustellen.</p>
<p>§ 8 Geschäftsordnung</p> <p><sup>1</sup>Die Versammlung wird vom Präsidenten der Betriebskommission oder dessen Stellvertreter geleitet.</p> <p><sup>2</sup>Sie ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Stimmen vertreten sind.</p> <p><sup>3</sup>Wahlen und Abstimmungen erfolgen offen, sofern die Versammlung im Einzelfall nichts anderes beschliesst.</p> <p><sup>4</sup>Zirkulationsbeschlüsse sind verbindlich, wenn kein Abgeordneter innert der von der Betriebskommission anzusetzenden Frist die Vorlage ausdrücklich ablehnt.</p> <p><sup>5</sup>Im übrigen richtet sich der Geschäftsgang sinngemäss nach den Bestimmungen der Gesetzgebung über die Organisation der Gemeinden und Bezirke.</p>	<p>Art. 10 Geschäftsordnung</p> <p><sup>1</sup>Die Versammlung wird von der Präsidentin oder vom Präsidenten der Betriebskommission oder deren bzw. dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter geleitet.</p> <p><sup>2</sup>Sie ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel aller Stimmen vertreten sind.</p> <p><sup>3</sup>Wahlen und Abstimmungen erfolgen offen, sofern die Versammlung im Einzelfall nichts anderes beschliesst.</p> <p><sup>4</sup>Im übrigen richtet sich der Geschäftsgang sinngemäss nach den Bestimmungen des GOG.</p>
<p>§ 9 Aufgaben</p> <p>Die Abgeordnetenversammlung hat folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Wahl des Präsidenten und der übrigen Mitglieder der Betriebskommission;</li> <li>b) Wahl der Rechnungsprüfungskommission;</li> <li>c) Aufsicht über die Geschäftsführung des Verbandes;</li> <li>d) Festsetzung des Voranschlages und Genehmigung der Rechnung und des Geschäftsberichtes der Betriebskommission;</li> <li>e) Erlass von Tarifen, Reglementen (§ 28) und Beschlüssen gemäss §§ 3 Abs. 1, 4 Abs. 1 und 3, soweit nicht eine Delegation an die Betriebskommission stattfindet;</li> <li>f) Beschlussfassung über Sachvorlagen, insbesondere über den Abschluss von Verträgen mit anderen Verbänden oder Privaten, soweit sie nicht die laufende Geschäftsführung betreffen;</li> <li>g) Aufnahme von Personen in den Verband und Festsetzung der Eintrittsbedingungen und –auflagen.</li> </ul>	<p>Art. 11 Aufgaben</p> <p>Die Abgeordnetenversammlung hat folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Oberaufsicht über die Geschäftsführung des Zweckverbandes;</li> <li>b) Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten und der übrigen Mitglieder der Betriebskommission;</li> <li>c) Wahl der Rechnungsprüfungskommission;</li> <li>d) Festsetzung des Voranschlages und Genehmigung der Rechnung und des Geschäftsberichtes der Betriebskommission;</li> <li>e) Festsetzung der Gebühren;</li> <li>f) die Bewilligung von neuen und wiederkehrenden Ausgaben inkl. Beteiligungen, soweit nicht die Betriebskommission oder die Geschäftsstelle zuständig sind;</li> <li>g) Erwerb und Veräusserung von Liegenschaften;</li> <li>h) zustimmende Kenntnisnahme von der Finanzplanung;</li> <li>i) Erlass eines Organisationsreglements. Dieses legt die Pflichten, Rechte, Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen der Betriebskommission und der Geschäftsstelle inkl. Geschäftsführer fest;</li> <li>k) die Beschlussfassung über eine Änderung der Statuten. Vorbehalten bleibt das Zustimmungsverfahren nach Art. 26;</li> <li>l) die Beschlussfassung über Anträge der Betriebskommission zu Initiativen.</li> </ul>

<p>§ 10 Aufgaben mit Ratifikationsvorbehalt</p> <p><sup>1</sup>Besondere Finanzbeschlüsse (§ 19) und die durch die Abgeordnetenversammlung im Ernstfall bezeichneten Sachgeschäfte bedürfen der Ratifikation durch die Mehrheit der Verbandsgemeinden.</p> <p><sup>2</sup>Für Statutenänderungen gilt § 25.</p>	
<p>§ 11 Ratifikationsverfahren</p> <p><sup>1</sup>Die Betriebskommission setzt eine angemessene Ratifikationsfrist an, soweit der Beschluss nichts anderes vorsieht.</p> <p><sup>2</sup>Jeder Verbandsgemeinde steht eine Stimme zu; für das erforderliche Mehr werden nur die rechtzeitig abgegebenen, gültigen Stimmen berücksichtigt.</p> <p><sup>3</sup>Ein nachträgliches Ratifikationsverfahren kann unterbleiben, wenn dies den Abgeordneten mit der Einladung zur Versammlung oder im Antrag zu einem Zirkulationsbeschluss angezeigt wird und der definitive Beschlusstext vorliegt; es ist in diesem Falle Sache der Abgeordneten, die erforderliche Instruktion einzuholen. Es gilt das doppelte Mehr (nach Abgeordnetenstimmen und Verbandsgemeinden).</p>	
<p>3. Betriebskommission</p> <p>§ 12 Zusammensetzung</p> <p><sup>1</sup>Die Betriebskommission besteht aus dem Präsidenten und vier weiteren Abgeordneten oder Vertretern der Verbandsgemeinden.</p> <p><sup>2</sup>Im übrigen konstituiert sie sich selbst.</p>	<p>3. Betriebskommission</p> <p>Art. 12 Zusammensetzung</p> <p><sup>1</sup>Die Betriebskommission besteht aus der Präsidentin oder dem Präsidenten und vier weiteren Mitgliedern.</p> <p><sup>2</sup>Im Übrigen konstituiert sie sich selbst.</p>
<p>§ 13 Geschäftsgang</p> <p><sup>1</sup>Die Betriebskommission wird durch den Präsidenten einberufen. Sie ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind.</p> <p><sup>2</sup>Im übrigen richtet sich der Geschäftsgang sinngemäss nach den Bestimmungen der Gesetzgebung über die Organisation der Gemeinden und Bezirke.</p>	<p>Art. 13 Sitzungen, Beschlussfähigkeit und Protokoll</p> <p><sup>1</sup>Die Betriebskommission trifft sich so oft als erforderlich, mindestens aber vier Mal jährlich.</p> <p><sup>2</sup>Die Kommission ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind. Der Präsidentin oder dem Präsidenten steht der Stichtentscheid zu.</p> <p><sup>3</sup>Zirkularbeschlüsse sind ausnahmsweise in dringenden Fällen zulässig. Wird im Zirkularverfahren ein Gegenantrag gestellt oder Beratung verlangt, muss eine ausserordentliche Sitzung einberufen werden.</p> <p><sup>4</sup>Über die Sitzungen ist von der Geschäftsstelle ein Sitzungsprotokoll mit Pendenzenliste zu erstellen. Dieses ist an der nächsten Sitzung zu genehmigen.</p>
<p>§ 14 Aufgaben</p> <p><sup>1</sup>Die Betriebskommission ist für alle Aufgaben zuständig, die nicht einem andern Verbandsorgan übertragen sind.</p> <p><sup>2</sup>Ihr steht die Kompetenz zu, im Voranschlag nicht enthaltene neue Ausgaben zu beschliessen, und zwar einmalige Ausgaben bis zum Gesamtbetrag von Fr. 40'000.-- pro Rechnungsjahr; und zusätzlich wiederkehrende Ausgaben bis zum Gesamtbetrag von höchstens Fr. 10'000.-- pro Rechnungsjahr.</p> <p><sup>3</sup>Sie bereitet die Abgeordnetenversammlung vor und vollzieht ihre Beschlüsse. Sie bestimmt die Geschäftsstelle und das erforderliche Personal.</p> <p><sup>4</sup>Sie vertritt den Verband nach aussen. Präsident und Vizepräsident zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder mit einem andern Mitglied der Betriebskommission oder mit dem Leiter der Geschäftsstelle.</p>	<p>Art. 14 Aufgaben und Kompetenzen</p> <p><sup>1</sup>Die Betriebskommission ist unter Vorbehalt der Zuständigkeiten der Abgeordnetenversammlung das zentrale Führungsorgan des ZKRI. Sie trägt die politische Verantwortung für die Planung und Führung und setzt die Vorgaben der Abgeordnetenversammlung um. Sie überwacht und kontrolliert die Tätigkeit der Geschäftsstelle mit einem internen Kontrollsystem.</p> <p><sup>2</sup>Sie bereitet die Abgeordnetenversammlung vor und vollzieht deren Beschlüsse.</p> <p><sup>3</sup>Die Kompetenzen der Betriebskommission richten sich nach dem Organisationsreglement, wobei ihr folgende unübertragbaren Kompetenzen zustehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Festlegung der strategischen Ausrichtung des Verbandes;</li> <li>b) Vollzug der Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung;</li> </ul>

<p><sup>5</sup>Sie erlässt die Bestimmungen gemäss § 4 Abs. 4, erteilt Ausnahmegewilligungen im Sinne von § 4 Abs. 2 und ist in Beitrags- und Vollzugsfragen zuständig.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>c) Festlegung des Domizils der Geschäftsstelle innerhalb des Verbandsgebietes;</li> <li>d) Bestimmung der Geschäftsstelle und Ernennung der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers im Mandats- oder Anstellungsverhältnis;</li> <li>e) Festlegung des Stellenplans der Geschäftsstelle und des übrigen Betriebspersonals;</li> <li>f) Aufsicht über die Geschäftsstelle;</li> <li>g) Bewilligung von im Voranschlag nicht enthaltenen neuen Ausgaben: einmalige Ausgaben bis zum Gesamtbetrag von 50'000 Franken im Einzelfall und zusätzlich jährlich wiederkehrende Ausgaben bis zum Gesamtbetrag von höchstens 20'000 Franken im Einzelfall;</li> <li>h) die Vergabe von Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen. Vorbehalten bleiben die Kompetenzen der Geschäftsstelle;</li> <li>i) Abschluss der Leistungsvereinbarungen mit den Verbandsgemeinden und Abschluss von Verträgen mit Dritten, sofern nicht die Zuständigkeit der Geschäftsstelle gegeben ist;</li> <li>k) Aufnahme von Krediten;</li> <li>l) Erlass von Verfügungen nach den Vorschriften des Verwaltungsrechtspflegegesetzes.</li> </ul>
<p>4. Geschäftsstelle § 15 Aufgaben</p> <p>Die Geschäftsstelle ist das Stabsorgan der Betriebskommission und besorgt die laufenden Geschäfte nach Pflichtenheft und Weisung des Präsidenten. Sie ist verantwortlich für die technische Leitung der Entsorgungsanlagen, das Sekretariat und die Protokollführung.</p>	<p>4. Geschäftsstelle und Geschäftsführung Art. 15 Funktion</p> <p><sup>1</sup>Die Geschäftsstelle ist für die operative Führung des ZKRI zuständig. Sie stellt organisatorisch, technisch, finanziell, betrieblich und personell die ordnungsgemässe Erfüllung des Verbandszwecks und der dem ZKRI erteilten Leistungsaufträge sicher. <sup>2</sup>Sie wird durch die Geschäftsführerin oder den Geschäftsführer geleitet. <sup>3</sup>Die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer besitzt in der Betriebskommission Antragsrecht und kann an den Beratungen teilnehmen.</p>
	<p>Art. 16 Kompetenzen</p> <p><sup>1</sup>Die geschäftsführende Person ist befugt, die Betriebsorganisation eigenverantwortlich zu gestalten. <sup>2</sup>Die Kompetenzen der Geschäftsstelle werden im Organisationsreglement festgelegt, wobei ihr statutarisch ausdrücklich nachstehende Befugnisse zustehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Abschluss der Arbeitsverträge mit dem Betriebspersonal nach den Vorschriften des Obligationenrechts;</li> <li>b) Führung des Finanzhaushalts;</li> <li>c) Arbeitsvergaben und Ausgaben im Einzelfall bis max. Fr. 10'000.00.</li> </ul> <p><sup>3</sup>Die geschäftsführende Person kann dringliche Massnahmen anordnen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlich sind. Sie informiert umgehend die Mitglieder der Betriebskommission.</p>
<p>5. Rechnungsprüfungskommission § 16 Zusammensetzung; Aufgaben</p> <p><sup>1</sup>Die Rechnungsprüfungskommission besteht aus drei Mitgliedern, die weder Abgeordnete noch Mitglieder der Betriebskommission sein dürfen und</p>	<p>5. Rechnungsprüfungskommission Art. 17 Zusammensetzung; Aufgaben</p> <p><sup>1</sup>Die Rechnungsprüfungskommission besteht aus drei Mitgliedern von verschiedenen Verbandsgemeinden.</p>

<p>verschiedenen Verbandsgemeinden angehören müssen.</p> <p><sup>2</sup>Sie prüft das Rechnungswesen; sie stellt der Abgeordnetenversammlung zur Rechnung Antrag, der mit der Einladung zugestellt wird.</p>	<p><sup>2</sup>Die Rechnungsprüfungskommission prüft zu Handen der Abgeordnetenversammlung mit einem schriftlichen Bericht die Haushalts- und Buchführung, die Rechnungslegung sowie die Sicherstellung des internen Kontrollsystems (IKS) und stellt Antrag zu Voranschlag, Jahresrechnung und Ausgabenbewilligungen.</p> <p><sup>3</sup>Sie hat jederzeit Einsicht in die für die Prüfung erforderlichen Unterlagen, kann die notwendigen Auskünfte einholen und Sachverständige zur Prüfung beiziehen.</p>
<p><b>III. Finanzwesen</b></p> <p>1. Voranschlag</p> <p>§ 17 Verfahren; Inhalt</p> <p><sup>1</sup>Für jedes Rechnungsjahr ist ein Voranschlag aufzustellen; er enthält einen Verteilplan über den voraussichtlichen Kostenbeitrag der Verbandsgemeinden. Nachtragskredite sind einzuholen, wenn eine neue Ausgabe vorliegt, die die Kompetenz der Betriebskommission überschreitet.</p> <p><sup>2</sup>Die von der Betriebskommission verabschiedete Fassung des Voranschlags ist den Verbandsgemeinden bis Ende November des Vorjahres zur Stellungnahme und Budgetierung zuzustellen.</p> <p><sup>3</sup>Die Kostenbeiträge stellen gebundene Ausgaben der Verbandsgemeinden dar.</p>	<p><b>III. Verbandshaushalt</b></p> <p>1. Voranschlag und Rechnung</p> <p>Art. 18 Verfahren und Inhalt</p> <p><sup>1</sup>Für jedes Rechnungsjahr sind ein Voranschlag und eine Rechnung zu erstellen. Das Rechnungsjahr schliesst mit dem Kalenderjahr.</p> <p><sup>2</sup> Die Darstellung des Kontenrahmens des Voranschlags und der Jahresrechnung kann von den Vorschriften des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden, der dazugehörigen Verordnung und von den Vorschriften des harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) abweichen.</p> <p><sup>3</sup> Die Betriebskommission erlässt nähere Bestimmungen zur Darstellung.</p>
<p>2. Rechnung</p> <p>§ 18 Inhalt</p> <p><sup>1</sup>Das Rechnungsjahr schliesst mit dem Kalenderjahr.</p> <p><sup>2</sup>Die Rechnung ist so zu gestalten, dass sie eine klare Grundlage für die Überprüfung der Betriebs- und Investitionskosten bildet. Sie enthält den definitiven Kostenverteilplan.</p>	
<p>3. Finanzbeschlüsse</p> <p>§ 19 Besondere Beschlussfassung</p> <p><sup>1</sup>Ausgaben, die nicht über die laufende Rechnung eines Jahres finanziert werden können, unterliegen einer besonderen Beschlussfassung. Dies gilt namentlich für neue Ausgaben, die einmalig sind und auf dem Kreditweg finanziert werden, und wiederkehrende Ausgaben, die eine neue Verpflichtung begründen.</p> <p><sup>2</sup>Die Jahreskosten sind in Voranschlag und Rechnung auszuweisen. Soweit sie im Voranschlag nicht enthalten sind, müssen die Auswirkungen auf den laufenden Kostenbeitrag der Verbandsgemeinden im Beschluss aufgeführt werden.</p>	
<p>4. Finanzierung</p> <p>§ 20 Kostenbeiträge</p> <p><sup>1</sup>Die Investitionskosten des Verbandes werden, nach Abzug von Beiträgen Dritter, auf die Verbandsgemeinden nach Massgabe der Einwohnerzahl verteilt. Als solche gelten die Aufwendungen des Verbandes für die Erstellung eigener Anlagen oder einmaliger Aufwendungen für die Benützung oder Beteiligung an fremden Anlagen, soweit sie nicht als Finanzierungskosten der Betriebsrechnung belastet werden.</p>	<p>2. Finanzierung</p> <p>Art. 19 Kernaufgaben und weitere Leistungen</p> <p><sup>1</sup>Die Kosten für die obligatorischen Kernaufgaben inkl. der hierfür erforderlichen Investitionen werden durch die von den Abfallinhabern erhobenen Gebühren gedeckt. Die Gemeinden leisten hierfür keine Beiträge. Ausgenommen sind besondere Aufwendungen für die Sammel- und Transportlogistik.</p> <p><sup>2</sup>Für die weiteren von den Verbandsgemeinden bestellten Leistungen werden diesen die effektiven Kosten in Rechnung gestellt. Ertragsüberschüsse</p>

<p><sup>2</sup>Die Betriebskosten werden den Verbandsgemeinden entsprechend den angelieferten Kehrrichtmengen belastet; für überdurchschnittliche Anlieferungen können Sonderansätze berechnet werden. Zu den Betriebskosten zählen alle Aufwendungen des Verbandes für die Verwaltung und die laufende Kehrrichtentsorgung, soweit sie nicht zu aktivieren sind.</p> <p><sup>3</sup>Der Verband sorgt durch einen Lastenausgleich aufgrund der ermittelten Tonnagekilometer für eine gleichmässige Transportkostenbelastung der Verbandsgemeinden; massgebend sind die Wegdistanzen zwischen dem Schwerpunkt des Sammeldienstes der einzelnen Verbandsgemeinden und der Entsorgungsanlage.</p> <p><sup>4</sup>Die Standortgemeinden haben Anspruch auf eine angemessene Entschädigung für Nachteile aus Bestand und Betrieb der Entsorgungsanlage.</p> <p><sup>5</sup>Die jährlichen Zu- und Abschläge für den Transportkostenausgleich und die Standortentschädigung werden im Rahmen des Voranschlags festgesetzt.</p>	<p>sind der betreffenden Verbandsgemeinden zu vergüten.</p>
<p>§ 21 Kreditbeschaffung</p> <p><sup>1</sup>Die Geldmittel für die Erfüllung der Verbandsaufgaben werden vom Verband auf dem Kreditweg beschafft, soweit sie nicht über die laufenden Kostenbeiträge der Verbandsgemeinden finanziert werden.</p> <p><sup>2</sup>Es ist den Verbandsgemeinden freigestellt, dem Verband im Rahmen seines Geldbedarfes Vorschüsse oder Darlehen zu gewähren, die zum Satz der schwyzerischen Kantonalbank für Gemeindendarlehen zu verzinsen sind.</p>	<p>Art. 20 Kreditbeschaffung</p> <p>Die für die Liquidität und Investitionen erforderlichen Mittel beschafft sich der ZKRI über Darlehen bei Banken oder bei den Verbandsgemeinden.</p>
	<p>3. Referendum</p> <p>Art. 21 Fakultatives Finanzreferendum</p> <p><sup>1</sup>Auf Begehren von 500 Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden werden Ausgabenbeschlüsse der Abgeordnetenversammlung über neue einmalige Ausgaben von mehr als fünf Millionen Franken und neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als 300'000 Franken dem fakultativen Referendum unterstellt.</p> <p><sup>2</sup>Die Frist zur Einreichung des Begehrens beträgt 60 Tage seit der Veröffentlichung des Beschlusses im Amtsblatt.</p> <p><sup>3</sup>Nach Feststellung des Zustandekommens des Referendums durch die Betriebskommission lädt diese die Verbandsgemeinden ein, in einem koordinierten Vorgehen die Änderung innert Jahresfrist den Stimmberechtigten vorzulegen.</p> <p><sup>4</sup>In der Urnenabstimmung entscheidet die Mehrheit der Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden sowie die Mehrheit der Verbandsgemeinden.</p>
	<p>4. Haftung</p> <p>Art. 22 Schädigungen; vermögensrechtliche Subsidiärhaftung</p> <p><sup>1</sup>Die Haftung des ZKRI und seiner Funktionäre für Schädigungen richtet sich nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Haftung des Gemeinwesens und die Verantwortlichkeit seiner Funktionäre (Staatshaftungsgesetz, StHG), vom 20. Februar 1970.</p>

	<p><sup>2</sup>Für die vermögensrechtlichen Verbindlichkeiten des ZKRI haften die Verbandsgemeinden subsidiär. Die Anteile richten sich nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen.</p>
<p>Fälligkeiten</p> <p>§ 22 Zahlungsfristen; Verzinsung</p> <p><sup>1</sup>Der Verband kann monatliche Kosten- oder Akontobeiträge zur Deckung des laufenden Betriebsaufwandes in Rechnung stellen. Akontobeiträge für Investitionskosten werden in der Regel jährlich erhoben.</p> <p><sup>2</sup>Differenzen zu den definitiven Kostenbeiträgen werden mit der Genehmigung der Rechnung fällig.</p> <p><sup>3</sup>Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage nach Fälligkeit. Verspätete Zahlungen sind zu einem Satz zu verzinsen, der um ½ % über dem ordentlichen Hypothekenzins per 1. Juli des Jahres liegt.</p>	
	<p><b>IV. Initiativrecht</b></p> <p>Art. 23 Initiative</p> <p><sup>1</sup>1'000 Stimmberechtigte der Verbandsgemeinden können schriftlich in der Form eines ausgearbeiteten Entwurfs oder einer allgemeinen Anregung eine Initiative auf Änderung der Statuten einreichen.</p> <p><sup>2</sup>Die Betriebskommission erlässt eine Verfügung über die Zulässigkeit der Initiative. Der Entscheid ist den Initianten mitzuteilen und zusammen mit dem Initiativbegehren im Amtsblatt zu veröffentlichen. Dagegen kann nach Massgabe des Verwaltungsrechtspflegegesetzes innert 10 Tagen beim Verwaltungsgericht Beschwerde erhoben werden.</p> <p><sup>3</sup>Nach Inkrafttreten der Verfügung überweist die Betriebskommission die Initiative mit Bericht und Antrag an die Abgeordnetenversammlung. Diese entscheidet über den Antrag oder einen allfälligen Gegenvorschlag.</p> <p><sup>4</sup>Anschliessend lädt die Betriebskommission die Verbandsgemeinden ein, in einem koordinierten Vorgehen die Initiative mit dem Antrag der Abgeordnetenversammlung oder deren Gegenvorschlag innert Jahresfrist den Stimmberechtigten vorzulegen.</p> <p><sup>5</sup>Eine Initiative ist angenommen, wenn sie nach den Bestimmungen von Art. 26 Abs. 2 eine Mehrheit erzielt.</p> <p><sup>6</sup>Stimmen die Stimmberechtigten einer Initiative in der Form der allgemeinen Anregung zu, hat die Betriebskommission innert Jahresfrist eine entsprechende Vorlage auszuarbeiten und den Stimmberechtigten zu unterbreiten.</p>
<p><b>IV. Rechtsschutz und Aufsicht</b></p> <p>1. Rechtsschutz</p> <p>§ 23 Zuständigkeiten; Verfahren</p> <p><sup>1</sup>Im Falle von Beitrags- oder Vollzugsstreitigkeiten erlässt die Betriebskommission eine Verfügung, die nach den Bestimmungen über die Verwaltungsrechtspflege angefochten werden kann.</p>	<p><b>V. Rechtsschutz und Aufsicht</b></p> <p>1. Rechtsschutz</p> <p>Art. 24 Verfahren</p> <p><sup>1</sup>Gegen Verfügungen der Betriebskommission kann nach den Vorschriften des Verwaltungsrechtspflegegesetzes beim Regierungsrat Beschwerde erhoben werden.</p> <p><sup>2</sup>Streitigkeiten zwischen dem Verband und den Verbandsgemeinden sowie der Verbandsgemeinden unter sich entscheidet das Verwaltungsgericht im Klageverfahren.</p>

<p><sup>2</sup>Gegen Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung können die Verbandsgemeinden innert 10 Tagen Beschwerde beim Verwaltungsgericht führen.*  <sup>3</sup>Die übrigen Streitigkeiten zwischen den Verbandsgemeinden und dem Verband werden im verwaltungsgerichtlichen Klageverfahren beurteilt.</p>	
<p>2. Aufsicht  § 24 Regierungsrat  Der Verband untersteht der Aufsicht des Regierungsrates.</p>	<p>2. Aufsicht  Art. 25 Regierungsrat  Der Verband untersteht der Aufsicht des Regierungsrates.</p>
<p><b>V. Schlussbestimmungen</b>  1. Abänderung der Statuten  § 25 Verfahren  <sup>1</sup>Beschlüsse über eine Abänderung dieser Statuten bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der Abgeordnetenstimmen mit Ratifikation gemäss § 11.  <sup>2</sup>Den Verbandsgemeinden ist vorgängig Gelegenheit zur schriftlichen Vernehmlassung einzuräumen.  <sup>3</sup>Beschlüsse, die nicht eine wesentliche Zweckänderung, die keine Zuweisung neuer Aufgaben an den Verband oder die nicht die Verbandsauflösung beinhalten, müssen lediglich den Räten der Verbandsgemeinden vorgelegt werden.</p>	<p><b>VI. Schlussbestimmungen</b>  1. Änderung der Statuten  Art. 26 Verfahren  <sup>1</sup>Beschliesst die Abgeordnetenversammlung eine Abänderung dieser Statuten, lädt die Betriebskommission die Verbandsgemeinden ein, in einem koordinierten Vorgehen die Änderung innert Jahresfrist den Stimmberechtigten vorzulegen.  <sup>2</sup>Für die Annahme ist die Zustimmung der Mehrheit der Stimmberechtigten aller Verbandsgemeinden sowie die Zustimmung von mindestens acht Verbandsgemeinden erforderlich.  <sup>3</sup>Die Zustimmung aller Verbandsgemeinden ist erforderlich, wenn die Statutenänderung den Verbandszweck, die Kernaufgaben inkl. deren Finanzierung, das Stimmrecht der Verbandsgemeinden, die Haftung, die Verbandsauflösung oder das Austrittsverfahren betrifft.</p>
<p>2. Austritt  § 26 Modalitäten  <sup>1</sup>Nach Ablauf von 20 Jahren seit Eintritt in den Verband ist ein Austritt auf das Ende des darauffolgenden Rechnungsjahres zulässig.  <sup>2</sup>Die austretende Verbandsgemeinde hat keinen Anspruch auf das Verbandsvermögen oder auf Rückerstattung von Leistungen. Erwächst dem Verband aus dem Austritt ein erheblicher finanzieller Nachteil, hat die austretende Verbandsgemeinde eine Austrittsentschädigung zu entrichten, die im Streitfall im Verfahren nach § 23 Abs. 3 der Statuten festgesetzt wird.</p>	<p>2. Austritt  Art. 27 Verfahren und Bedingungen  <sup>1</sup>Die Verbandsgemeinden können ab Datum der Genehmigung dieser Statuten durch den Regierungsrat unter Wahrung einer fünfjährigen Kündigungsfrist und unter Haftung für bestehende Verbindlichkeiten auf Ende eines Kalenderjahres aus dem ZKRI austreten. Es besteht kein Anspruch auf das Verbandsvermögen.  <sup>2</sup>Der Austritt ist ohne Statutenänderung möglich, bedarf aber der Zustimmung des Regierungsrates. Zudem ist das Quorum nach Art. 26 Abs. 2 im bisherigen Verhältnis anzupassen. Hierzu ist die Abgeordnetenversammlung befugt.  <sup>3</sup>Bei einem Austritt müssen die dem Zweckverband übertragenen Aufgaben in der betreffenden Verbandsgemeinde auf andere Weise gewährleistet sein.</p>
<p>3. Verbandsauflösung  § 27 Voraussetzung; Liquidation  <sup>1</sup>Die Auflösung des Verbandes ist nur zulässig, wenn der Kehrrikt auf andere geeignete Weise entsorgt werden kann und die Auflösung im Verfahren der Statutenrevision beschlossen wird.  <sup>2</sup>Das Liquidationsergebnis ist auf die Verbandsgemeinden entsprechend ihrer Einwohnerzahl aufzuteilen.</p>	<p>3. Verbandsauflösung und Rechtsformumwandlung  Art. 28 Auflösung  <sup>1</sup>Die Auflösung des ZKRI ist nur zulässig, wenn der Verbandszweck auf andere geeignete Weise sichergestellt ist und die Auflösung im Verfahren der Statutenrevision nach Art. 26 Abs. 3 beschlossen wird.  <sup>2</sup>Das Liquidationsergebnis ist auf die Verbandsgemeinden entsprechend ihrer Einwohnerzahl aufzuteilen.</p>

\* § 23 Abs. 2 wurde vom Regierungsrat des Kt. Schwyz nicht genehmigt.

	<p>Art. 29 Rechtsformumwandlung</p> <p>Eine Rechtsformumwandlung bedarf der Zustimmung der Mehrheit der Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden sowie der Mehrheit der Verbandsgemeinden.</p>
	<p>4. Anwendung anderer Erlasse</p> <p>Art. 30 Wahl- und Abstimmungsgesetz</p> <p>Die Anordnung, Vorbereitung, Durchführung, Veröffentlichung, Anfechtung und Erhaltung der Ergebnisse von Volksabstimmungen richtet sich nach den Vorschriften des Wahl- und Abstimmungsgesetzes (WAG) vom 15. Oktober 1970.</p>
	<p>Art. 31 Sinngemässe Anwendung des GOG</p> <p>Soweit den Statuten keine Bestimmung entnommen werden, gilt sinngemäss das GOG.</p>
<p>4. Vollzug</p> <p>§ 28 Reglemente</p> <p>Ausführungsvorschriften werden in Reglementsform erlassen, soweit die Statuten nichts anderes bestimmen.</p>	<p>5. Vorrang der Statuten</p> <p>Art. 32 Kommunale Erlasse</p> <p>Die Statuten und die gestützt darauf mit den Verbandsgemeinden abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen gehen kommunalen Erlassen vor.</p>
<p>§ 29 Kommunale Erlasse; Kehrichtreglemente</p> <p><sup>1</sup>Die Verbandsvorschriften gehen kommunalen Erlassen vor.</p> <p><sup>2</sup>Nötigenfalls sind die Kehrichtreglemente anzupassen.</p>	
<p>§ 30 Massgebende Einwohnerzahl</p> <p>Die massgebende Einwohnerzahl (§§ 6 Abs. 3, 20 Abs. 1 und 27 Abs. 2) bestimmt sich nach der jeweils neusten Statistik der Staatskanzlei.</p>	
<p>§ 31 Rechtsgültigkeit</p> <p><sup>1</sup>Diese Statuten treten nach Annahme und vorbehältlich der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.</p> <p><sup>2</sup>Auf diesen Zeitpunkt hin werden die Statuten vom 5. Dezember 1983 aufgehoben.</p>	<p>6. Inkrafttreten</p> <p>Art. 33 Inkrafttreten</p> <p><sup>1</sup>Diese Statuten treten nach der Zustimmung der Stimmberechtigten aller Verbandsgemeinden mit der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft. Den genauen Zeitpunkt bestimmt die Betriebskommission.</p> <p><sup>2</sup>Sie ersetzen die Statuten vom 27. Januar 1989, genehmigt mit RRB Nr. 1413 vom 8. August 1989.</p>

## Leitbild «Sattel 2030» – Ziele 2023

Der Gemeinderat will regelmässig Bilanz ziehen und Rechenschaft über Erreichtes und nicht Erreichtes ablegen. Im Sinne einer Information legt der Gemeinderat jeweils die Vorhaben und Ziele des nächsten Jahres in der Botschaft zum Voranschlag fest. Mit der Botschaft zur Rechnung legt der Gemeinderat dann jeweils Rechenschaft ab über die Zielerreichung.

Nachfolgend sind die **Jahresziele 2023** (GRB Nr. 2022-0461 vom 24. Oktober 2022) aufgelistet, beruhend auf dem Gemeindeleitbild «Sattel 2030».

<b>1. Dorfleben</b> <b>Sattel: Familiäres, vernetztes, zentrumsnahes Dorf mit hoher Wohnqualität.</b>	
1.1 Information/Kommunikation: <i>Wir wollen den Austausch zwischen Bevölkerung und Behörden fördern und dazu bestehende und neue Informationskanäle nutzen.</i>	1.1.3 Neue Kommunikationskanäle erschliessen. Z.B. Eigentümersammlungen, Vereine, Genossenschaften aktiv besuchen. Digitale Möglichkeiten prüfen und sinnvoll anwenden.
	1.1.4 Direkten Kontakt fördern z.B. durch themenbezogene Informationsveranstaltungen, Fragestunden, Briefkasten, Sprechstunde, Marktstand, Umfragen, etc.
1.2 Abholen, einladen, integrieren: <i>Wir fördern zur Integration der Neuzugezogenen eine „Abholkultur“.</i>	1.2.5 Treffpunkte schaffen für Eingesessene und Neuzuzüger wie Vereinsmesse, Apéros, bestehende Anlässe.
1.3 Engagement wertschätzen: <i>Der Einsatz für die Gemeinde und für die Öffentlichkeit erfährt Wertschätzung und Anerkennung.</i>	1.3.2 Präsenz des Gemeinderates an Vereinsversammlungen.
	1.3.3 Nichtmonetäre Entschädigung für Kommissionsmitglieder beibehalten (z.B. Nachtessen)
	1.3.4 Vereine in ihrer Kommunikation unterstützen durch kostenlose Nutzung der Kommunikationskanäle der Gemeinde (Internet, Gemeindebroschüre, Agenda im Sattler Anzeiger).
1.5 Eigenverantwortung: <i>Eigenverantwortung gehört zur Basis der Dorfkultur.</i>	1.5.1 Eigenverantwortung und Eigeninitiative der Bevölkerung fördern.
<b>2. Wohnen und Freizeit</b> <b>Die gute Wohngemeinde für ein ganzes Leben.</b>	
2.1 Aussenräume: <i>Aussenräume sind für die Wohnqualität und Freizeitgestaltung wichtige Räume und Flächen. Diese sollen in genügender Zahl und hoher Qualität vorhanden sein.</i>	2.1.1 Gemeindeeigene Aussenräume aufwerten (Plätze, Strassen, Liegenschaften) z.B. öffentlicher Kräutergarten, Bepflanzungen, Materialisierung und Möblierung.
	2.1.2 Bei privaten Bauvorhaben motivierend und beratend unterstützen.
2.2 Gemeindeliegenschaften: <i>Die Gemeindeliegenschaften gehören zum Entwicklungspotential der Gemeinde, das die Gemeinde aktiv beeinflussen kann.</i>	2.2.1 Immobilienstrategie festlegen.
	2.2.4 Sicherstellen von ausreichend und günstigen Asylunterkünften.

<p>2.4 Wohnen im Alter: <i>Die Wohnbevölkerung soll möglichst lange in Sattel geeignete Wohnverhältnisse vorfinden und auch die Möglichkeit haben, die letzten Lebensjahre würdig und gut versorgt zu verbringen.</i></p>	2.4.1 Neue Trägerschaft (Gemeinden) von St. Anna befürworten.
	2.4.2 Die Realisierung von altersgerechten Wohnungen (Lage, Grösse, Bauweise) unterstützen und durch die Gemeinde selber auch realisieren.
	2.4.3 Erfahrungen anderer Gemeinden mit neuen Wohnformen für das Alter auswerten und in Sattel einbringen.
	2.4.4 Voraussetzungen zum „betreuten Wohnen“ schaffen.
<p>2.5 Ausserschulische Betreuung: <i>Das Angebot von ausserschulischen Betreuungsmöglichkeiten stellt einen wichtigen Standortfaktor dar und soll durch die Gemeinde initiiert und gefördert werden.</i></p>	2.5.1 Modelle und Möglichkeiten der ausserschulischen Betreuung evaluieren und ein für Sattel geeignetes und taugliches Modell umsetzen. Auch im Verbund mit Nachbargemeinden.

<p><b>3. Bildung und Jugend</b> <b><i>In die Zukunft investieren, Kinder und Jugendliche fördern.</i></b></p>	
<p>3.1 Schulische Zusammenarbeit: <i>Wir verstehen Zusammenarbeit als Chance und den sicheren Schulweg als stete Herausforderung.</i></p>	3.1.3 Sicherheit der Schulwege überprüfen und notwendige Massnahmen umsetzen.
<p>3.2 Jugend/Freizeit: <i>In der Freizeit wird die Verbindung mit dem Dorf aufgebaut und gefördert.</i></p>	3.2.1 In Verbund mit anderen Gemeinden Freizeitangebote fördern.
	3.2.2 Fortsetzung der Unterstützung des Projektes „Free Snow Sattel“.
<p>3.3 Jugend und Politik: <i>Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen einladen und motivieren, sich politisch einzubringen. Sie tragen die künftigen Folgen heutiger Entscheide.</i></p>	3.3.1 Verschiedene Einbezugsmöglichkeiten von Jugendlichen in die Gemeindepolitik studieren und für Sattel geeignete Möglichkeiten evaluieren und umsetzen.

<p><b>4. Gesundheit</b> <b><i>Medizinische Unterstützung und Pflege ganz nahe bei den Menschen.</i></b></p>	
<p>4.1 Bestehendes Angebot: <i>Das bestehende Angebot (Arzt, Spitex, Physiotherapien, etc.) ist für Sattel bedeutsam und soll erhalten bleiben.</i></p>	4.1.1 Neue Spitex-Organisation unterstützen, das Leistungsangebot laufend überprüfen und gegebenenfalls anpassen.
	4.1.2 Grösstmöglichen Support zur Erhaltung einer Hausarztpraxis bieten.
	4.1.3 Pflegenden Angehörige beraten und unterstützen.
	4.1.4 Pro Senectute unterstützen.

<b>5. Finanzen / Steuern</b> <b><i>Gute Entwicklungen und Fortschritt dank gesunden Finanzen.</i></b>	
5.1 Eigenkapital / Steuerfuss: <i>Die Steuerbelastung bleibt massvoll, die Gemeindefinanzen sind stabil.</i>	5.1.3 Finanz und Investitionsplanung über jeweils mindestens vier Jahre.
5.2 Solidarität: <i>Jeder Franken, den der Kanton investiert, kommt im Erholungsraum Sattel vielen Schwyzerinnen und Schwyzern zugut.</i>	5.2.1 Sich für mehr Finanz-Solidarität innerhalb des Kantons einsetzen
	5.2.2 Sozialkosten-Verteilung (z.B. Fremdplatzierungen / Schule) neu unter Einbezug des Kantons regeln.
5.3 Attraktivität: <i>Eltern wissen ihre Kinder in guter schulischer und ausserschulischer Betreuung.</i>	5.3.1 Attraktivität von Sattel als Wohnort durch eine gute Schule und ausserschulische Kinderbetreuung steigern.

<b>6. Gewerbe und Landwirtschaft</b> <b><i>Wer nahe wohnt und arbeitet, kann sich in der Gemeinde engagieren.</i></b>	
6.1 Räumliche Entwicklungsmöglichkeiten: <i>Durch geeignete Planungsmassnahmen die Entwicklungsmöglichkeiten für das Gewerbe schaffen.</i>	6.1.1 Bedarf und Entwicklungspotential des Gewerbes eruieren (bisher auch 3.2.5) und Interessierte mit Investoren zusammenbringen.
	6.1.3 Infrastrukturausbau (z.B. Glasfaser) eng begleiten und Einfluss nehmen.
6.2 Gewerbe: <i>Das lokale Gewerbe verfügt über gute Rahmenbedingungen und erfährt Wertschätzung.</i>	6.2.1 Gemeindliche Beschaffungen sollen das einheimische Gewerbe nach Möglichkeit berücksichtigen.
	6.2.2 Austausch Gemeinderat – Gewerbe intensivieren.
6.3 Landwirtschaft: <i>Die Landwirtschaft erfährt Wertschätzung und lokale Unterstützung.</i>	6.3.2 Bei Verpachtungen „gute Dienste“ anbieten, damit Pacht in der Gemeinde bleibt.

<b>7. Tourismus</b> <b><i>Wichtiger Pfeiler der lokalen Wirtschaft, positiver Standortfaktor und attraktive Freizeitmöglichkeit für die ansässige Bevölkerung.</i></b>	
7.1 Bestehendes Angebot: <i>Das bestehende vielfältige Ganzjahresangebot erhalten, massvoll und in Richtung Mehrtagestourismus weiter entwickeln.</i>	7.1.5 Übereinstimmung zwischen touristischer Entwicklung und den Ansprüchen der Bevölkerung herstellen.
7.2 Regionale Zusammenarbeit fördern: <i>Dank Zusammenarbeit vielfältigeres Angebot entwickeln und effizienter vermarkten.</i>	7.2.1 Pflege der bestehenden Kooperation mit dem Ägerital.

7.3 Geschichte: <i>Das Potential der einzigartigen Möglichkeiten (z.B. Geschichte) in touristischen Produkten erschliessen.</i>	7.3.1 Unterstützung bei der Kooperation mit den Museen der Region.
	7.3.2 Geschichtliche und kulturelle Eigenheiten pflegen, nutzen, unterstützen.

<b>8. Umwelt</b> <b><i>Unser Beitrag zu einer Umwelt in der sich auch spätere Generationen wohl fühlen.</i></b>	
8.1 Energie und Ökologie: <i>Nachhaltigkeit exemplarisch leben. Bevölkerung in Energie- und Umweltfragen klug und wirkungsvoll beraten.</i>	8.1.1 Umsetzung Energieleitbild 2019.
	8.1.3 Energiegewinnung für Gemeindebauten aus einheimischen, erneuerbaren Energieträgern anstreben und wo möglich, umsetzen.
8.2 Öffentlicher Verkehr: <i>Einfluss nehmen, um gute öV-Anbindung und gute öV-Verbindungen als Standortvorteile stets zu optimieren und verbessern.</i>	8.2.1 Weiterer Einsatz für die Verbesserung des Angebotes des öffentlichen Verkehrs.
	8.2.4 Die SOB bei der Erneuerung der hindernisfreien Bahnhaltestelle unterstützen und die Gemeindeinteressen optimal einbringen.
8.3 Motorisierter Individualverkehr: <i>Wir finden den Ausgleich zwischen Mobilität und Sicherheit.</i>	8.3.1 Sinnvolle Tempolimiten anstreben (z.B. Lärmreduktion H8 im Bereich „Dorf/Rösslimatt“ / 30er-Zone Dorfstrasse).
	8.3.3 Vollständige Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Parkplätze einführen.
8.4 Landschaftsentwicklung: <i>Natürliche Landschaften erhalten und fördern.</i>	8.4.1 Landschaftsentwicklungskonzept weiterführen und Massnahmen laufend umsetzen.

<b>9. Zusammenarbeit regional, national und international</b> <b><i>Vernetzen heisst, Stärken anbieten, Grenzen überwinden.</i></b>	
9.1 Altersbetreuung: <i>Ein ganzes Leben lang in der Nähe seiner Angehörigen und Freunde verbringen können.</i>	9.1.1 Die bestehenden Zusammenarbeiten für die Altersbetreuung (St. Anna und Breiten) fortführen.
	9.1.3 Möglichkeiten der regionalen Zusammenarbeit erschliessen.
9.2 Entsorgung: <i>Im Verbund ökologischer leben und wirtschaften.</i>	9.2.1 Bestehende Zusammenarbeit mit dem Abwasserverband Schwyz fortführen.
	9.2.2 Zweckverband Kehrrichtentsorgung Innerschwyz (ZKRI) weiter stärken.
9.3 Kultur: <i>Treffpunkte schaffen Identifikation mit dem Dorf. Mitarbeit fördert die Verbundenheit.</i>	9.3.2 Eigenständige kulturelle Anlässe der Kulturkommission durchführen.
	9.3.3 Weiterhin Bundesfeier durchführen und aktiv bei der Durchführung der Schlachtjahrzeit am Morgarten mitarbeiten.
9.4 Allianz in den Alpen: <i>Über die Grenzen schauen und lernen.</i>	9.4.1 Mitarbeit im internationalen und nationalen Gemeinnetzwerk „Allianz in den Alpen“ intensivieren und positive Erfahrungen anderer Gemeinden umsetzen und eigene Erfahrungen einbringen.

# Steuern, Gebühren, Abgaben 2023

Zusammenstellung der Gebühren und Abgaben für das Jahr 2023. Änderungen und Anpassungen aufgrund rechtsgültiger Beschlüsse bleiben vorbehalten.

## 1. Steuern

Gemeindesteuerfuss 2023: 140% einer Einheit\*

\*vorbehältlich der Zustimmung der Gemeindeversammlung am 9. Dezember 2022.

## 2. Feuerwehr

### 2.1 Feuerwehr-Ersatzabgabe

(Art. 21 Feuerwehrreglement vom 9. Dezember 2013)

Festlegung mit GRB Nr. 2022-0355 vom 30.8.2022, **gültig ab 1.1.2023.**

				<b>ab 2023</b>	<i>bisher</i>
Steuerbares Einkommen:	Stufe I	bis	Fr. 30 000.-	<b>Fr. 170.-</b>	<i>Fr. 140.-</i>
	Stufe II	ab	Fr. 30 001.- bis Fr. 60 000.-	<b>Fr. 220.-</b>	<i>Fr. 180.-</i>
	Stufe III	über	Fr. 60 000.-	<b>Fr. 270.-</b>	<i>Fr. 220.-</i>

### 2.2 Feuerwehrbeitrag

(Art. 22 Feuerwehrreglement vom 9. Dezember 2013)

Festlegung mit GRB Nr. 2022-0355 vom 30.8.2022, **gültig ab 1.1.2023.**

0.2% des Neubauwertes (*bis 2014: 0.2%, bis 2019: 0.18%, bis 2023: 0.15%*)

### 2.3 Beitrag an Löschwasserversorgung

(Art. 8 Abs. 1 Wasserreglement vom 9. April 1999, *Revision vom 12. Dezember 2014*)

Festlegung mit GRB Nr. 2014-0366 vom 14. Juli 2014 und GRB Nr. 2020-0472 vom 14. September 2020

Pauschalbeitrag an die Infrastrukturkosten der Wasserversorgungen:	Fr. 15 000.-
Pauschalbeitrag an die Gemeindewasserversorgung:	Fr. 20 000.- (zirka 80 Hydranten)
Beitrag an private Wasserversorger pro Hydrant:	Fr. 250.-

## 3. Kehricht

### 3.1 Grundgebühr

(Art. 17 Abs. 3 Abfallreglement vom 24. April 1992)

Festlegung mit Art. 17 Abs. 3 Abfallreglement, **gültig seit 1.1.2000.**

Fr. 45.- pro Wohnung, Campingstandplatz, Betrieb

### 3.2 Sackgebühr

(gemäss Tarif ZKRI, gültig seit 1.1.2021, inkl. MwSt.)

17 l	10 Säcke	Fr. 8.90
35 l	10 Säcke	Fr. 17.00
60 l	10 Säcke	Fr. 29.00
110 l	5 Säcke	Fr. 26.70
Sperrgutmarke:		Fr. 10.00 (max. 20 kg)
Container:		Montagegebühr für Chip (einmalig) pro Container: Fr. 30.- (exkl. MwSt)
		Gewichtsgebühr Fr. 313.46/t und Andockgebühr Fr. 3.- pro Leerung (exkl. MwSt.)

---

## 4. Abwasser

### 4.1 Anschlussgebühren

(Reglement über die Siedlungsentwässerung vom 11. Dezember 2015, Art. 26 und 27)

Bauobjekt	Gebäudeinhalt pro m <sup>3</sup> SIA 416	Je Einwohnerequivalent (EG)
Wohnbauten	Fr. 3.-	Fr. 160.-
Büro- und Gewerbebauten, öffentliche Gebäude, Lagerhallen und Industriebauten	Fr. 2.-	keine

### 4.2 Benutzungsgebühren

(Reglement über die Siedlungsentwässerung vom 11. Dezember 2015, Art. 28 und 29)

4.2.1. Jährliche <b>Grundgebühr</b> (Art. 29 Abs. 1): pro Einwohnerequivalent		Fr. 50.-
4.2.2. Jährliche <b>Verbrauchsgebühr</b> ( Art. 29 Abs. 2, 5):		
a) Liegenschaften mit Wasseruhren pro m <sup>3</sup> Frischwasserbezug oder pro m <sup>3</sup> verschmutztem Regenwasser		Fr. 1.-
b) Liegenschaften ohne Wasseruhren (Art. 29 Abs. 3) Pauschalpreis pro Einwohnerequivalent		Fr. 40.-
4.2.3. <b>Pauschale</b> für unverschmutztes Abwasser (Art. 29 Abs. 6): Die Pauschale für öffentliche und private Strassen, Plätze und Dächer mit einer abflusswirksamen Fläche von mehr als 100 m <sup>2</sup> beträgt:		Fr. 0.30 pro m <sup>2</sup>

### 4.3 Einwohnerequivalente

Wohnungen bis und mit 3 Zimmer		3 EG
Wohnungen bis und mit 5 Zimmer		4 EG
Wohnungen mit mehr als 5 Zimmer		5 EG
Wohnwagen		1 EG
Schulhaus pro 4 Schüler		1 EG
Mehrzweckhalle		40 EG
Restaurant:	pro 3 Sitzplätze	1 EG
Saal und Garten:	pro 20 Sitzplätze	1 EG
Gastgewerbe:	pro 1 Bett	0.5 EG
Massenlager:	pro 1 Bett	0.25 EG
Transportgewerbe:	pro LKW	2 EG
Autogaragen und Landmaschinenwerkstätte:	pro Arbeitsplatz	2 EG
Gewerbebetriebe:	bis / pro 2 Arbeitsplätze	1 EG
Dienstleistungsbetriebe:	bis / pro 3 Arbeitsplätze	1 EG

Die Abwassergebühren sind Mehrwertsteuerpflichtig (7.7 %).

## 5. Wasser

### 5.1 Anschlussgebühren

(Art. 14 Abs. 2 Wasserreglement vom 9. April 1999, *Revision vom 12. Dezember 2014*)

Landwirtschaftsbetriebe inkl. 1 Wohnung	Fr. 9 000.-
Wohnbauten inkl. 1 Wohnung	Fr. 9 000.-
Gewerbebauten inkl. 1 Wohnung	Fr. 9 000.-
Gewerbebauten inkl. 1 Betrieb	Fr. 9 000.-
Für jede weitere Wohnung	Fr. 5 500.-
Für jeden weiteren Betrieb	Fr. 2 500.-

---

## 5.2 Grundgebühr und Bezugsgebühr

(Art. 14 Abs. 3 und 4 Wasserreglement vom 9. April 1999, *Revision vom 12. Dezember 2014*)

<b>Grundgebühr</b> (Art. 14, Abs. 3)	Fr. 110.- pro Wohnung bzw. pro Betrieb (inkl. 40 m <sup>3</sup> Wasser pro Anschluss)	
<b>Bezugsgebühr</b> pro m <sup>3</sup> (Art. 14, Abs. 4)	Landwirtschaftsbetriebe ab 41 m <sup>3</sup> bis 300 m <sup>3</sup>	Fr. 1.10
	Landwirtschaftsbetriebe ab 301 m <sup>3</sup>	Fr. -.55
	Übrige Anschlüsse ab 41 m <sup>3</sup>	Fr. 1.10

Die Wassergebühren sind mehrwertsteuerpflichtig (2.5 %).

## 6. Hundesteuer

(§ 5 Gesetz über das Halten von Hunden vom 23. Juni 1983 (SRSZ 546.100))

*Erhöhung der Hundesteuern per 1.1.2019 gemäss Volksabstimmung vom 10.6.2018.*

Nutzhund Fr. 40.- / Jahr

Anderer Hund Fr. 100.- / Jahr

Pro weiterer Hund im gleichen Haushalt beträgt die Steuer je Fr. 100.- mehr als die Grundsteuer.

## 7. Kurtaxen

(Art. 5 Kurtaxenreglement vom 12.4.2017)

Fr. 1.50 pro Erwachsenen/Übernachtung

Fr. 0.75 pro Kind/Übernachtung (ab 6 bis 18 Jahre)

Pauschal pro Jahr	Ferienhaus/Ferienwohnung bis und mit 3 Zimmer	Fr. 150.-
	Ferienhaus/Ferienwohnung über 3 Zimmer und bis 5 Zimmer	Fr. 200.-
	Ferienhaus/Ferienwohnung mit mehr als 5 Zimmer	Fr. 250.-
	Pro Wohnwagen/Zelt	Fr. 90.-

---

## Angebote/Vergünstigungen für alle Sattlerinnen und Sattler



### SBB-Tageskarte

#### SBB-Tageskarten (Tages-GA)

Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Sattel stehen täglich zwei unpersönliche „SBB-Tageskarten Gemeinde“ zu je Fr. 41.- pro Tag und Karte zur Verfügung.

Mit den Tageskarten reisen Sie auf allen Strecken der SOB, SBB und der Post gratis. Auch können Sie mit dem Tages-GA die meisten Privatlinien und Schiffsverbindungen benützen. Des Weiteren erlaubt Ihnen die „Tageskarte Gemeinde“ die öffentlichen Verkehrsbetriebe in über 30 Schweizer Städten gratis zu nutzen. Ausgenommen sind einige Privatbahnen und Autoverkehrsbetriebe.

Die SBB-Tageskarten bestehen aus 365 vordatierten Tageskarten. Die Gemeinde Sattel stellt zwei Tageskarten pro Tag zur Verfügung. Diese können online reserviert ([www.sattel.ch](http://www.sattel.ch)) und gegen Bezahlung (Bar oder EC-Karte) auf der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.



#### Tageseintritte Zoo Zürich

Die Gemeinde schenkt ihren Einwohnerinnen und Einwohnern ein einmaliges Erlebnis und Abenteuer. Holen Sie sich Ihre gratis Eintrittskarte in den Zoo Zürich und profitieren Sie von vielen Vorteilen. Von Montag bis Freitag (ausgenommen Feiertage) stehen täglich vier Tageseintritte für die Einwohnerinnen und Einwohner von Sattel zur Verfügung.

Wir bitten Sie die kostenlosen Eintrittskarten rechtzeitig bei der Gemeindeverwaltung (Tel. 041 835 12 01 / [gemeinde@sattel.ch](mailto:gemeinde@sattel.ch)) zu reservieren. Es stehen pro Tag maximal 4 Eintrittskarten zur Verfügung. Die Tickets können am Besuchstag ab 8.30 Uhr auf der Gemeindeverwaltung abgeholt und müssen gleichentags retourniert werden.



#### Tageseintritte Verkehrshaus Luzern

Die Gemeinde schenkt ihren Einwohnerinnen und Einwohnern ein einmaliges Erlebnis und Abwechslung vom Alltag. Holen Sie sich Ihre gratis Eintrittskarte ins Verkehrshaus Luzern und profitieren Sie von vielen Vorteilen.

Es stehen täglich zwei gratis Eintrittskarten für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Sattel zur Verfügung.

Wir bitten Sie die kostenlosen Eintrittskarten rechtzeitig bei der Gemeindeverwaltung (Tel. 041 835 12 01 / [gemeinde@sattel.ch](mailto:gemeinde@sattel.ch)) zu reservieren. Es stehen pro Tag maximal 2 Eintrittskarten zur Verfügung. Die Tickets können gleich nach der Reservation auf der Gemeindeverwaltung abgeholt und müssen nicht retourniert werden.